

Abonnement: für Berlin vierteljährlich 6 M 75, für das deutsche Reich und ganz Oesterreich 9 M incl. der Postbeförderungsgebühren. Bestellungen nehmen an die Expedition, W. (B), Mohrenstraße 59, und sämtliche Postanstalten.

National-Zeitung.

Inserate. — Die Politische: Morgen-Ausgabe 4-gespaltig 40 A. Colunnen resp. deren Theile 300 M u. f. w. Abend-Ausgabe 3-gespaltig 60 A. — Reklame 3-gespaltig 1 M 50 A. — Colunnen 450 M u. f. w.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: vor den Stichwahlen; das Erdbeben im Süden; Tagesbericht; aus dem Abgeordnetenhaus; aus den Reichstagen; aus den Reichstagen; aus den Reichstagen.

Heute erscheint eine dritte Ausgabe.

* Berlin, 25. Februar.

Vor den Stichwahlen.

Eine erfreuliche Meldung ist noch unmittelbar vor der Festsetzung am 1. März eingegangen: der Wahlkreis Schwesig ist den Polen abgenommen; der freisinnig-fabrikantische Wahlkreis ist dort gewählt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt folgende Mittheilung:

„Die neueste päpstliche Kundgebung soll, wie wir hören, darauf hinausgehen, daß die gläubigen Söhne der katholischen Kirche davor gewarnt werden, ihre Stimme Sozialdemokraten zu geben. Seine Heiligkeit weist darauf hin, daß er die Sozialdemokraten in seinen Hirtenbriefen wiederholt als eine Gefahr für die Kirche bezeichnet habe.“

Die Sozialdemokraten sind an 18 Stichwahlen theilhaft, bei denen sich zeigen wird, ob die kirchlichen Führer die Warnung des Papstes beachten; bei einer Anzahl dieser Wahlen können die Katholiken ein erhebliches Gewicht in die Waagschale werfen. In München steht in dem einen Wahlkreis ein national-liberaler und ein kirchlicher, im anderen ein sozialdemokratischer und ein kirchlicher Kandidat in der Stichwahl. Es war von einem Kompromiß die Rede, wonach in dem ersten Wahlkreis der kirchliche, in dem zweiten der Sozialdemokrat von diesen beiden Parteien gemeinschaftlich gewählt werden sollten.

Die Erkenntnis, daß gegenüber den Sozialdemokraten alle anderen Parteien zusammenhalten müssen, dringt dem Aufsehen nach immer mehr durch. Aus Königsberg i. Pr. haben wir schon die Aufforderung des dortigen allchristlichen Blattes an seine Gesinnungsgenossen, in der Stichwahl für den national-liberalen Kandidaten zu stimmen, erwähnt. Aus Magdeburg berichtet die „Magdeb. Anz.“ ebenfalls von einem entsprechenden Beschlusse der dortigen deutsch-freisinnigen Partei.

Der Vorstand und die dazu eingeladenen Vertrauensmänner der deutsch-freisinnigen Partei haben nunmehr beschlossen, bei der bevorstehenden Stichwahl zwischen Stadtrat D. Duvigneau und August Heine für den letzteren thätigste Unterstützung zu leisten. Eine Einladung dazu war seitens des Vorstandes der national-liberalen Partei ergangen und hat bei eingehender Besprechung nahezu allseitige Zustimmung gefunden; nun wurde beschlossen, von Herrn Duvigneau eine Erklärung zu erbitten über seine Stellung zu einer etwaigen Rückveränderung der Reichsverfassung, einer Veränderung des bestehenden Reichswahlgesetzes und der Einführung von Monopolen. Herr Duvigneau hat diese Erklärungen bereitwillig und bündig dahin abgegeben, daß er allen derartigen Anträgen ein entschiedenes und entschlossenes Gegengewicht sein wird. Der Vorstand der deutsch-freisinnigen Partei wird nunmehr unverzüglich einen Aufruf Namens der Partei zu Gunsten des Herrn Duvigneau erlassen. Es steht zu hoffen, daß durch diese entschiedene Anwendung die so wünschenswerthe Wiedererlangung unserer Wahlkreise durch die wichtigsten Parteien wesentlich gefördert werden wird.

Ebenso lebhaft wie diese Vorgänge in Königsberg und Magdeburg, die hoffentlich anderwärts Nachahmung finden werden, begrüßen wir Anzeichen anderer Art, welche in der deutsch-freisinnigen Presse heute vorliegen: es tritt hier und da an die Stelle maßvoller Bescheidung der Nationalallianzen die Erkenntnis, daß man jetzt auf diese für den ferneren Einfluß des Liberalismus in unserem Staatsleben angewiesen ist und die Erinnerung, daß es in der Partei Männer giebt, auf welche man in diesem Betracht zählen kann. Wir führen zwei Stimmen an, die eine vom ehemals secessionistischen, die andere vom altfortschrittlichen Flügel der deutsch-freisinnigen Partei. Die „Weiser-Ztg.“ schreibt:

Wenn sich der vor Monopolen besorgte Bürger im heutigen Reichstage nach seinen Schutzhelmen umsieht, so findet er an der Spitze der Nationalallianzen nicht genug; oder vielmehr nur diese beiden Parteien zusammen sind im Stande, die Gefahr zu verschleiern. Auch in anderen Materien, namentlich auf dem Gebiete der Steuererhebung, hängt viel von den Nationalallianzen ab. Was es überhaupt an freibewilligen Erzeugnissen im deutschen Staatsleben zu vertheiligen, was es an liberalen Grundgesetzen bei der ferneren Gesetzgebung geltend zu machen giebt, das ist jetzt alles auf die Nationalallianzen angewiesen. Bei dem Mangel einer anderen kräftigen liberalen Partei blickt jetzt alles auf sie; es kommt ihnen ein günstiges Vorzeichen entgegen. Von ihrer Haltung hängt alles ab. Die nächsten Jahre werden darüber entscheiden, ob sie das Vertrauen der Wählerschaft, welches ihnen jetzt zugestanden zu sein scheint, als seit lange behauptet und noch mehr dazu erheben, oder ob die sonstige, namentlich die steuerpolitische Gesetzgebung eine Volksstimmung wieder herbeiführt, welche die Militärverfassung und die Kriegsgesetze gestützt haben. Man kennt noch nicht den Anfall der Stichwahlen, man weiß noch nicht, wie es bei vielen Neulingen an Herz und Nieren beschaffen ist. Ein günstiger Ausfall ist immerhin, daß Herr von Bennigsen wieder die Führung der Partei übernehmen hat. Seine Führerschaft in den Jahren 1867 bis 1877 ist in aller Erinnerung. Von ihm ist das Wort unvergessen: „Ich hoffe, daß meine Partei stets dessen eingedenk ist, daß sie eine liberale Partei ist.“

Zu der fortschrittlichen „Dresdener Morgen-Zeitung“ lesen wir:

In dem Momente, in welchem ein Mann wie Bennigsen wieder in die Arena tritt, um handelnd einzugreifen, hat er das Recht zu verlangen, daß man ihn nach seinen Thaten beurtheile, nicht nach vorgetragenen Meinungen. Durch die Schwächung der gesammten linken Seite des Hauses ist ihm eine verantwortliche schwere Aufgabe zugefallen, er hat dem Ansturm von rechts her, von seinen augenblicklichen Verbündeten einen Damm entgegenzusetzen.

Welche Stimmung in einem Theil der deutsch-freisinnigen Partei gegen die Führer dieser jetzt herrscht, darüber kann man sich aus folgenden erbitterten Auslassungen der „Dresdener Ztg.“ unterrichten:

Die bisherige Fraktion der deutsch-freisinnigen Partei im Reichstage hat es durch eine kurzschichtige und verkehrte Taktik dahin gebracht, den Liberalismus (L) im Lande zu ruinieren. Der Liberalismus im Lande wird sich nicht fernher gefallen lassen, daß sich eine Handvoll eigenwilliger und unbedarfter Herren, welche zufällig noch ein Mandat erhalten haben, als Inbegriff der deutsch-freisinnigen Partei des deutschen Vaterlandes aufspielen. Die freisinnige Partei hat seitdem ihren Schwerpunkt nicht im Parlament, sondern in der Wählerschaft. Wie können wir über die furchtbare Niederlage, welche die freisinnige Partei heimgesucht hat, nicht im Gerindesten wundern.

Es steht sich jede Schuld auf dieser Erde. Am 21. Februar ist die Antwort gegeben worden auf die Forderungen, welche man im Dunkel des Geheimnisses über die Köpfe der Wähler hinweg gemacht hat. Man hat damals geglaubt, zwei Parteien, welche durch ihre Geschichte wie durch ihre Anschauungen inhaltlich getrennt waren, zusammenzuschweißen zu müssen, ohne daß die Wähler dazu die Anregung oder auch nur die Zustimmung gegeben hätten. Man hat einfach eine vollendete Thatsache geschaffen, in welcher den Wählern nichts anderes übrig blieb, als nachträglich Ja zu sagen. Es ist eine lächerliche Unabwägbarkeit, wenn man heute glauben machen will, die Fusion sei ja erst durch die Zustimmung der Wähler geschaffen worden; nein, sie ist gemacht worden ganz allein durch eine Laune einiger Parteiführer, und sie ist nun Unglück für den deutschen Liberalismus geworden. Denn Parteien sind nicht wie Hirsener, die sich einfach abdrücken lassen. Eine so mechanische Bestandsaufnahme kann nur eine Rechenmaschine haben. ... Und grau war auch die Haltung der freisinnigen Fraktion in der Militärfrage, ohne festes Prinzip, ohne gemeinverständlichen Grundlag. Man hatte die Gegensätze zwischen Fortschrittspartei und Sezession in dem Fusionsprogramm nicht nur übersehen, sondern auch die Vereinbarung der Bewilligung der Heeresvergrößerung in jeder Legislaturperiode. Man wird den fortschrittlichen Wählern niemals beweisen können, daß es freisinnig sei, auf die früher mit aller Kraft der Heeresvergrößerung festhaltende einstimmige Bewilligung zu verzichten, und man wird die Anhänger der ehemaligen Sezession niemals überreden, daß es nicht freisinnig sei, das Septennat zu bewilligen, das dieselbe Sezession zweimal bewilligt hat. Wer geglaubt hat, die Wahlen für die Mäßigkeit des Triennats erwärmen zu können, der hat keine Ahnung von der Denkwelt und den Gefühlen des Volkes. Aber das ist der bedauerlichste Mangel in dieser ganzen Haltung der freisinnigen Fraktion, daß sie jede Fühlung mit dem Volke, jedes Verständnis für die Volksseele verloren hat. ... Man kann wohl Kindern, aber nicht Männern einreden, daß an dem Wahlschicksal nur die willkürlichen Beeinflussungen schuld seien. Wahlbeeinflussungen können wohl hier und dort ein Resultat ändern. Aber sie können niemals eine so durchschlagende Niederlage herbeiführen, wie geschehen. Das zeigt die Erfahrung, zeigt die Geschichte. Warum sind denn in der preussischen Konstituante trotz aller Beeinflussungen die Wahlen, selbst bei öffentlicher Abstimmung, von Wahl zu Wahl freisinniger geworden? Nein, man soll sich darüber seiner Zügelung bingeben, stünde das Volk auf Seite der freisinnigen Fraktion, so wäre aller Gedanke vergeblich gewesen. Das Volk hat gegen die freisinnige Fraktion entschieden. Und dieses Urtheil ist das Verdikt über die Fusion. Mit dem heutigen Programm, mit der heutigen Taktik wird es die freisinnige Partei niemals wieder zu einer achtunggebietenden Stellung im Reichstage bringen.

Wir empfehlen diesen Ausbruch sehr begreiflichen Zorns den an Stichwahlen theilnehmenden deutsch-freisinnigen Wählern zur Beachtung.

Der wiederholt angekündigte russische Schlag gegen die deutsche Eisen-Industrie scheint jetzt beschlossen zu sein, wie folgendes Telegramm ergiebt:

Petersburg, Freitag, 25. Februar. Der russische „Petersburger Zeitung“ zufolge ist dem Reichsrath ein Gesetzentwurf betreffs des allmählichen Einfuhrverbots für ausländisches Roheisen, beziehungsweise der successiven Erhöhung der Eisenzölle zugegangen.

Der Gedanke ist schwer abzulehnen, daß, wenn diese Meldung sich bestätigt, der handelspolitischen Feindseligkeit im gegenwärtigen Augenblick auch Erwägungen der internationalen Politik zu Grunde liegen. Die Vorlage des Entwurfs an den Reichsrath ist allerdings noch nicht gleichbedeutend mit dem Erlaß des Gesetzes; aber sie kommt ihm, bei der nur begrenzten Zuständigkeit dieser Körperschaft, sehr nahe.

Die „Germania“ sieht sich heute veranlaßt, einen langen Artikel über die neue kirchenpolitische Vorlage zu einer sehr gereizten Polemik gegen den „Moniteur de Rome“ zu verwenden! Der Berliner Mitarbeiter des vatikanischen Blattes hatte sich nämlich telegraphisch über den Entwurf ebenso befriedigt geäußert, wie die „Germania“ und andere preussische kirchliche Blätter damit unzufrieden sind.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Das jüngst veröffentlichte englische Handbuch, Bulgarien betreffend, ist in der russischen Presse vielfach besprochen worden. Selbstverständlich hat sich auch die „Moskauer Zeitung“ damit beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit schreibt das genannte Blatt, Graf Bismarck habe den englischen Vorschlag, die Mächte zu einer „direkten und offenen Aktion“ zu Gunsten des Balkanbündnisses zu bewegen, dahin beantwortet, „der Reichskanzler halte es unter den gegebenen Verhältnissen nicht für bequem, direkt und offen zu handeln.“

Aus dieser Aeußerung ist einfach zu schließen, daß Herr Rathenow nicht englisch versteht oder daß er lügt. Tertium non datur. Dies erhellt aus dem im englischen Handbuch Türkei Nr. 1 (1887) p. 128 veröffentlichten Bericht des englischen Botschafters in Berlin an den Grafen von Salisbury, in dem es wörtlich heißt:

„Ich habe die Ehre, zu berichten, daß ich den Inhalt des von dem Botschafter an mich gerichteten gestrigen Telegramms, welches die Ansichten der Regierung Ihrer Majestät bezüglich der zur Herstellung von Ordnung und Einsetzung einer guten Regierung in Bulgarien zu ergreifenden geeigneten Maßregeln darlegt, — zur Kenntniss des Grafen Bismarck gebracht habe. Derselbe hat diese Mittheilung dem Reichskanzler vorgelegt.“

Graf Bismarck benachrichtigt mich heute Nachmittag, daß der Reichskanzler Akt von der Genußnahme nehme, welche dem Botschafter darüber berichtet, daß hochdieselben ihm diese vorläufige Mittheilung zukommen ließen; der Reichskanzler könne jedoch dem Botschafter nicht dazu raten, weitere Versuche zu machen, um die offene und aufrichtige Unterstützung des Prinzen Alexander seitens der Großmächte zu erlangen, da er überzeugt sei, daß ein solcher Versuch keinen Erfolg haben würde. Graf Bismarck ist der Ansicht, daß, wenn die Großmächte den Prinzen Alexander auf den bulgarischen Thron gesetzt haben, es ihnen doch keineswegs obliegt, vereinigt oder einzeln Schritte zu thun, um ihn auch dort zu erhalten.

Aus Anlaß der Verhaftung des Chefredakteurs des Journal „Le Rendant“ meldet unser Pariser Korrespondent:

Paris, 24. Februar, Abends. Von juristischer Seite wird es für mehr als zweifelhaft erachtet, daß es möglich sein wird, den verhafteten Chefredakteur der „Revue“, Peyramont, wegen des im Artikel 84 des Code pénal angedrohten Verbrechens vor Gericht zu stellen, da schwerlich nachweisbar wäre, daß Peyramont durch sein aller und jeder Autorität entbehrendes Journal oder durch Auslassungen der russischen Fahnen sowie des Transparenzes mit der Meldung des Wahlverlustes in Elsaß-Lothringen Frankreich einer Kriegserklärung ausgesetzt

hat. Das auf Grund dieses Artikels eingeleitete Verfahren wird also wahrscheinlich mit einer Ordonnance de non lieu, der Einstellung der Untersuchung seinen Abschluß erhalten. Die Nachricht des „Soleil“, die Polizei habe gestern bei der Hausdurchsuchung kompromittierende Schriftstücke gefunden, scheint sich nicht zu bestätigen.

(Privattelegramm der „National-Zeitung“.)

Wie bereits im Morgenblatte gemeldet, verlautet glaubwürdig, daß die Fortsetzung des Bündnisses Italiens mit den mitteleuropäischen Kaiserreichen zu Zwecken der gegenseitigen Vertheidigung mit der Bürgschaft des Bestandes als gesichert zu betrachten sei. Zu dieser Hinsicht wird der „Köln. Ztg.“ noch aus Berlin gemeldet: „Aus wiederholten Andeutungen mehrerer italienischer ministerieller Blätter will man schließen, daß Italien bei der Erneuerung des Vertheidigungsbündnisses mit den deutschen Mächten gewisse weitere Vortheile erhalten hat, was also den Wünschen des Grafen Robilant wenigstens theilweise entsprochen hätte.“

Der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.“ gehen aus Madrid nachstehende Mittheilungen zu:

Die „Correspondencia“ vom 20. veröffentlicht über die Expedition gegen Mindanao (die südlichste und nach Luzon oder Manila die bedeutendste Philippinen-Insel) ein Telegramm vom 13. d. M., welches in der Uebersetzung lautet:

„Gestern bei Tagesanbruch, und nachdem man die vorhergehenden Tage die Befestigungen des Feindes mit Artillerie beschossen hatte, wurden 16 mit Artillerie vertheidigte Gehäute, welche zum Schutze eines weiten und tiefen Terrains errichtet waren, erobert. Der Feind wurde deplatziert und kräftig verfolgt. Heute, nach einem mühsamen Marsche durch ein kumpfiges, mit Schilf und hohem Rohr bedecktes Terrain, sind das Haus und die dazu gehörenden Gebäude von Uto nach jedem Widerstand mit stürmender Hand genommen worden. Sämtliche Gebäude, sowie alle Häuser, welche sich in großer Ausdehnung auf dem Ufer des Rio Grande befanden, sind verbrannt worden. Marine und Armee haben in Erfüllung ihrer Pflicht gewetteifert. Verhältnismäßig geringe Verluste.“ Die Spanier haben sich auf der Südwestspitze und auf der Nord- und Ostküste festgesetzt. Den Rest der Insel nimmt das Sultant Mindanao mit der Hauptstadt Selangam ein.

Das Erdbeben im Süden.

Ein Erdbeben von Rom und Mittelitalien aus bis nach Lyon wirkend, dessen Mittelpunkt im Gebiete des Bujens von Genua zu suchen ist, hat am Mittwoch Morgen stattgefunden. Es wird von drei Stößen berichtet, von denen die beiden ersten sich um die sechste Stunde herum in wenigen Minuten folgten, während der dritte etwa nach einer Viertelstunde folgte. Die Opfer an Menschenleben und Gesundheit sind, so weit sich übersehen läßt, glücklicherweise nicht so groß wie nach den ersten Nachrichten angenommen werden konnte; die angerichteten Schäden an Eigenthum sind aber äußerst bedeutend. Es kommt dazu, daß gerade die Gegenden betroffen sind, die um die gegenwärtige Jahreszeit von Kranken jeder Art vorzugsweise aufgesucht werden; die Aufregung und Beförderung, die sich derselben bemächtigt, giebt dem Bilde noch einen besonders traurigen Zug. Nicht minder ist die gesamte Riviera jetzt angefüllt von einer nach Zehntausenden zählenden Menge von Kranken, welche der Erde, welche der Reiz der Gegend und des Klimas, der Karneval in Nizza, das Spiel auf Monte Carlo angezogen haben; Meile auf Meile reist sich an jenen herrlichen Gestaden des Mittelmeeres Wille an Wille. Ein Bericht des „Figaro“ aus Nizza, dem Mittelpunkt des Vergnügungslebens in der Riviera, wo noch eben ein toller Karneval gefeiert wurde, läßt sich über jenen Wüstenmitt noch wie folgt vernehmen:

Es war 6 Uhr weniger fünf Minuten als eine furchtbare Erschütterung fast alle Häuser der Stadt auf ihren Grundlagern erschauern ließ. Ein Krachen ließ von oben nach unten durch die Häuser mit einer Stärke, daß die Muthigsten ein allgemeines Zittern fürchteten. Als der erste Stoß erfolgte, war der Himmel ganz roth; eine Empfindung des Schreckens ging durch die Stadt. Als bald stürzten die Bewohner aus ihren Betten und Häusern auf die Straßen; es war der furchtbare und traurige Anblick. Auf allen Plätzen drängte sich eine Menge mit dem Ausdruck wilder Verzweiflung. Man hatte sich gerettet wie man konnte; Frauen im Nachtwand, Männer mit ihren Kleidern in der Hand, Kinder, wie sie von Müttern und Vätern eben noch aus dem Bette gerissen waren. Der Platz Massena, der Präfecturplatz, der Garibaldiplatz verwandelte sich in formliche Lager. General Samaris Gouverneur von Nizza verließ sein Zimmer, indem er sich vermittelst eines Bettbuchs auf die Straße hinabließ. Die Vorsteherin der Kommunalbehörde, Frau Cheylon, wurde todt unter den Trümmern des Schulgebäudes hervorgezogen; einer Gräfin Nina Bardi in der Bagatiniestraße wurde der Schädel eingeschlagen. Die Mehrzahl der Häuser ist stark beschädigt. Die Militärverwaltung hat auf den öffentlichen Plätzen Zelte aufschlagen lassen; die ganze Länge der Promenade entlang haben geschlossene Wagen mit Personen, welche entschlossen haben die Nacht am Strande zuzubringen. Babakainen, Dambus, Fratres haben fabelhafte Preise. Auf den Höhen von Cimiez hat sich ein großer Haufe von Russen, Amerikanern und Engländern zusammengedrängt, die dort lagen. Die Fremden verlassen zu tausenden die Stadt und Gegend, Extrazüge werden fortwährend in der Richtung nach Paris abgefahren. In Mentone ist die Befürzung allgemein.

Die Stadt bietet den Anblick einer vollständigen Befürzung. Fremde und Einheimische haben Hotels und Häuser verlassen, um sich in die Wagen zu kutscheln, die auf der Promenade du Midi nach dem Meeres halten. Das neue Telegraphengebäude ist aernannt, die Gendarmenlinie an der Promenade du Midi ist zusammengeführt.

Nizza, 25. Februar. Bei den Erschütterungen haben hier zwei Personen aus der Bevölkerung das Leben verloren und etwa zehn Personen Verletzungen erlitten. Ungefähr 60 Häuser sind unbewohnbar geworden. Viele Fremde verlassen Nizza. — In Mentone, wo mehrere Häuser eingestürzt und viele so beschädigt sind, daß sie geräumt werden mußten, sind mehrere Personen verletzt worden, aber Niemand ums Leben gekommen. — Auch in Cannes wurden heute früh zwei neue Erdstöße wahrgenommen, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Rom, 20. Februar, 11 Uhr Abends. Das heutige Erdbeben hat in ganz Oberitalien große Verwüstungen angerichtet. In Vercelli, Novara, Biella und der Umgegend sind Erdstöße vermerkt worden. Die Riviera von Genua hat am meisten gelitten. In Savona sind 11, in Noli 15, in Albisola 2, in Oneglia 16 Menschen unter den Trümmern begraben worden. In Genua selbst sind nur einige Häuser geborsten, ein Unglücksfall ist nicht vor gekommen. In Genua dauerten die Stöße 40, in Mailand 12 Sekunden. In Turin sind viele Kirchen geborsten, von den Thürmen sind die Kreuze herabgestürzt, von den Häusern Ränne. Die ganze Bevölkerung flüchtete auf die Straßen. (Fr. Ztg.)

Ayuntamiento de Madrid

von dem dem Reservefonds 15 853 Mk. zuziehen, eine Dividende von 4 Proz. gezahlt und 1210 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aus der Bilanz geben wir nachstehend die wichtigsten Daten:

Aktiva.	1886	1885
Bank und Kassa	Mk. 160 356	148 251
Hamburger Wechsel	" 360 223	722 955
Auswärtige do.	" 1 069 481	964 542
Rente und Aktien	" 1 054 935	1 352 279
Verschüsse gegen Unterpfand	" 1 308 343	1 406 945
Konto-Korrent-Verkehr (auswärtige)	" 4 248 822	3 676 733
do. (Vorschüsse im lauf. Jahre)	" 3 054 187	3 133 729
Kontokorrent (Grundst.)	" 2 481 904	2 734 528
Passiva.		
Konto-Korrent	" 425 300	1 699 699
Recepten	" 4 768 072	3 995 149
Depositen	" 407 017	431 172
Konto pro Diverse	" 542 887	706 039
Reservefonds	" 79 238	63 385

Schlesische Bodencredit-Bank. In dem Geschäftsbericht für 1886 wird hervorgehoben, daß die Nachfrage nach Bankdarlehen sich gehoben hat. Es wurden solche in Höhe von 3 707 300 Mk. bewilligt, der Darwerth der beliebigen Grundstücke umfaßte 6 548 256 Mk. Die rückständigen Hypothekendarlehen betragen sich Ende 1886 auf 52 623 710 Mk. Darlehen an Kommunen und Korporationen wurden bewilligt 144 000 Mk., die Gesamtsumme der bis 31. Dezember 1886 bewilligten Kommunal-darlehen beträgt 917 400 Mk., von welcher Summe noch 17 000 Mk. zu zahlen sind. Der Amortisationsfond betrug Ende Dezember 1886 für rückständige Hypotheken 717 907 Mk., für Kommunal-darlehen 33 908 Mk. Der Bestand an rückständigen Hypotheken beträgt 275 191 Mk. Der Eingang der Zinsen war im Jahre 1886 noch günstiger als in früheren Jahren und im Rückstand blieben 22 103 Mk. Die Bank war bei 11 Substitutionen beteiligt. Die Gesamtsumme der der Bank betrug hierbei 754 100 Mk., welcher ein Restbetrag von 1 665 900 Mk. gegenüber stand. Es wurde hierbei von der Bank ein von ihr beliehenes landliches Grundstück in der Provinz Posen erstanden, welches sich noch im Besitz der Bank befindet und mit 36 585 Mk. zu Buche steht. Jedoch ist ein baldiger Verkauf zu erwarten. Außer diesem Grundstück ist nur das Geschäfts-haus im Besitz der Bank. Dasselbe steht zu Buche mit 252 000 Mk. Freibändig sind 29 Grundstücke, welche mit 1 933 821,80 Mk. von der Bank befreit waren, für 3 236 700 Mk. verkauft worden. Der Reservefonds erscheint nach dem, mit dem Aktiengesetz vom 21. Juli 1882 konformen Bestimmungen des Statuts dieses Jahr in zwei Fonds geteilt und zwar ist der zur Deckung von Bilanzverlusten bestimmte Fonds I in seiner Maximalhöhe vollständig vorhanden mit 750 000 Mk., welche Summe zur Vermeidung jeder Con-servationsmaßnahme in erfindlichen landbaren Hypotheken-Darlehen angelegt ist. Der Reservefonds II beträgt mit der Einlage von 53 047 Mk. 392 758,72 Mk., wofür zusammen Fonds I und II 1 082 758,72 Mk. An hypothekierten Immobilien verbleiben als Bestand 191 500 Mk. Der Amortisations-Fonds der Bank war bisher nur für die Serie I der 4proz. Pfandbriefe bestimmt. Da derselbe in Zukunft auch die Zuschlagssumme für die Serie II der 4proz. Pfandbriefe decken soll, hat sich der Betrag einschließlich der diesjährigen Einlage auf 81 403,69 Mk. erhöht. Neu eingestellt ist der Depositionsfonds mit 2 284,51 Mk., aus welchem die Bank den Depositionsfonds für die 4proz. Pfandbriefe, nicht rechtzeitig zur Zahlung präsentirte Pfandbriefe entnommen werden sollen. Im Umlauf waren Ende 1886 infolge der 4proz. Pfandbriefe 22 624 150 Mk., 4proz. 22 710 100 Mk., Anteriorfische der 3proz. Pfandbriefe 1 256 500 Mk. Die eingegangenen Hypothekenzinsen betrugen 293 909 Mk., der Brutto-gewinn 2 828 654 Mk., der Reingewinn 530 475 Mk. Davon erhält Reservefonds II 53 047 Mk., auf Autiomen entfallen 28 537 Mk., die Aktionäre empfangen eine Dividende von 6 Proz.

Weimariische Bank. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Weimar, 23. d. M., in der nächsten Woche dürfte der Jahresbericht für 1886 dem Aufsichtsrath vorgelegt werden. Das Ergebnis der Bank selbst wird als relativ befriedigend dargestellt, aber die im Besitze der Bank befindlichen Grundbesitze haben wiederum Aufschub erfordert. Es ist noch zweifelhaft, ob die Aktionäre von dem Gewinn der Bank eine kleine Dividende erhalten, oder ob der Gesamt-gewinn wie der 1885er zu Aufschreibungen verwendet werden wird. Bis jetzt scheint es, daß letzterer Vorschlag die Majorität erhalten dürfte. Neuerdings wird durch Inserate Propaganda für die Auf-lösung der Bank gemacht und dabei der Werth der Aktiva mit 90 Prozent angegeben. Diese Inserate scheinen lediglich spekula-tiven Zwecken zu dienen; wenigstens kann an eine Veräußerung der im Besitze der Bank befindlichen Grundbesitze zu annehmbarem Preise zur Zeit nicht gedacht werden, so daß für die Realisirung jenes Prozentages jegliche positive Unterlage fehlt.

4proz. amortisierbare Gothenburger Stadt-Anleihe. In Hamburg kommen von heute ab die Aktien der vorstehenden 3 825 000 Mk. in Gold umfassenben Anleihe zum Verkauf. Der erste Cours ist auf 97½ Proz. fixirt.

Die Frankfurter Effekten-Sozietät bleibt an Sonn- und Feiertagen vom 1. März bis 31. Oktober inkl. geschlossen.

Kollisions-Niederlage in Hamburg. Der Aufsichtsrath wird bei der General-Verammlung die Vertheilung einer Divi-dende von 106 Mk. gleich 7½ Proz. beantragen gegen 6½ Proz. im Vorjahre.

Konkursnachrichten.

Berlin, 25. Februar. In dem Konkurs über das Vermögen 1) der Handelsgesellschaft Ostia u. Berg berichtete der Ver-walter Herr Sieg in der zur Prüfung der Forderungen anberaumten Gläubiger-Versammlung, daß die Masse durch den Verkauf des Warenlagers zum größten Theil realisirt ist und bei Durchführung des Verfahrens auf die circa 133 886 Mk. betragenden vorrecht-lichen Forderungen eine Dividende von 14,2 Prozent zur Vertheilung gelangen dürfte; 2) des Wollenwarenhändlers Paul Fiegler soll durch den Verwalter Courail die Schlussvertheilung von 1915 Mark 30 Pf. Massebestand auf 4185 Mk. 85 Pf. anerkannte Forde-rungen erfolgen, und wird den Gläubigern hiervon eine spezielle Ver-theilung ausgehen; 3) der Handelsgesellschaft Gluk u. Wöhlke stellte der Verwalter Rosenbach im Prüfungstermin den Forderungen ohne Vorrecht von 25 848 Mk. eine Dividende von 10 Proz. bei Durchführung des Verfahrens in Aussicht.

Konkurs-Eröffnungen.

Meiermeister G. Hofmann zu Altenburg. — Firma G. Müller zu Bernburg. — Handlung Gebr. Glawinski zu Bromberg. — Tabakfabrikant Louis Gallet zu Krennau. — Cigarrenfabrikant Eduard August Wilhelm Böhm zu Krennau.

Wasserstand.	23. Februar	24. Februar
Elbe in Magdeburg	+0,92 Meter	+0,95 Meter
Elbe in Dresden	-1,24 "	-1,36 "
Warte in Wien	+0,76 "	+0,70 "
Oder in Breslau, Oberp.	+4,53 "	+4,63 "
" " " " " " " " " " " "	-0,36 "	-0,32 "

Waaren- und Produkten-Märkte.

Wöchentliches Getreide- und Produktenbericht.

Berlin, 25. Februar. Seit Montag hat sich der Winter von uns verabschiedet, die Temperatur ist allmählich sehr mild geworden und nach einigen Niederschlägen in Form von Schnee hat sich etwas Regen eingestellt. Man ist zu der Annahme berechtigt, daß dieser Witterungswechsel der Landwirtschaft willkommen sein wird.

Zu Getreidehandel schien sich eine bessere Stimmung beim Uebergang von der vorigen auf gegenwärtige Berichtwoche an-bahnen zu wollen, es hat sich indessen keine nachhaltige Be-lebung der Kaufkraft zu entwickeln vermocht und man wird ver-muthen, den zurückgekehrten Zustand allgemeiner Geschäftsunlust als so wenig tröstlich zu erachten, daß nun wieder die Gesamt-lage mindestens in eben der unvortheilhaften Beleuchtung sich

zeigt, wie vor acht Tagen, wenngleich sich nicht erkennen läßt, daß die Verhältnisse sich irgendwie verschlechtert haben. Haupt-sächlich ist es auch wohl nur die unbesiegbare Schwäche der Unternehmungslust, welche den Verkehr nach jeder kleinen Re-prise in volle Lethargie zurückfallen läßt. Man wird sich sch-merzlich über diesen gewiß recht mißlichen Zustand in politisch so unsicheren Zeiten, wie wir sie jetzt leider durchzumachen haben, auch kaum wundern dürfen und wir geben nur einer in allen Handelskreisen bestehenden Auffassung Ausdruck, wenn wir voll-ständige Befreiung von den Kriegsbefürchtungen als erstes Erforderniß für eine geblühendere Geschäftsentfaltung hinstellen.

Nordamerika ist außer Stande gewesen, eine ausgiebig erzielte Preiserhöhung aufrecht zu erhalten; die Ermüdung auf Seiten der Hauffe-Spekulation scheint drüber zu gehen zu sein, sie ist für die kleine Gleichrichtung, welche ihr in starkerer Ver-minderung der Vorräthe jetzt geschaffen worden, ganz unempfind-lich geblieben und es hat zur Zeit auch nicht den Anschein, als wenn, ohne kräftige Anregung aus Europa, drüben eine neue ernste Besserung sich Bahn brechen kann. Die Wöchentliche Summe ist um 1 440 000 Bushel zurückgegangen auf 59 885 000 Bushel Weizen. Die Verladungen nach Europa umfaßten 174 500 Drö. Weizen und 291 000 Sad Weizenmehl gegen 197 500 Drö. und 211 500 Sad in voriger Woche. Die Zufuhr nach den Binnenplätzen in Nordamerika ist auffallend klein geworden, sie wird aufgegeben mit 105 000 Drö. Weizen, gegen 177 500 Drö. in voriger Woche und 115 000 Drö. in der ent-sprechenden Woche des Vorjahres. Neuere Depeschen stellen aber wieder etwas stärkere Leistungen der Produ-zenten in Aussicht. Ostindien, das von neuer Ernte viel zu liefern versprochen, hat keine alten Vorräthe so gut wie ganz erschöpft und brachte nur noch 9000 Drö. Weizen auf den Weg nach Europa, gegen 44 000 Drö. in voriger Woche.

Aus den Berichten aus England geht allerdings hervor, daß es hier und da den zurückhaltenden Verkäufern gelang, festere Forderungen durchzusetzen, aber es fehlt dem Handel zu seiner Belebung noch sehr an erster Kaufkraft. Die letzten Depeschen von den tonangebenden Märkten lauten gar nicht er-muthigend, obgleich das Verhältnis zwischen Zufuhr und Bedarf gemäß folgender Zahlen keineswegs ungünstig ist, sondern auf Zureichendnahme der Vorräthe an den Stapelplätzen hinweist. In den kontrollirten 187 Märkten Englands sind 40 427 Drö. heimischen Weizens zum Verkauf gelangt, gegen 38 053 Drö. in der Woche zuvor und 73 557 Drö. in der Parallelwoche des vorigen Jahres. Der Absatz jetziger Leistungen gegen die vorjährigen tritt immer von Neuem in großer Schärfe zu Tage und ist ein Faktor, dessen Bedeutung bezüglich des Importbedarfs Englands nicht unter-schätzt werden sollte. Die Einfuhr nach England wird auf 967 786 Ctr. Weizen und 386 128 Ctr. Weizenmehl beziffert, gegen 1 099 939 Ctr. beziehentlich 388 792 Ctr. in voriger Woche. In Frankreich hat man die abwartende Haltung nicht aufgegeben; die Beratungen der Kammer der Abgeordneten über die Kornzollerhöhungen haben begonnen, scheinen sich aber in die Länge zu ziehen und ihr Ausgang bleibt unsicher. Der Verkehr leidet darunter und auch die Stimmung ist erschöpft. Aus Belgien und Holland, von woher zunächst ziemlich günstig lautende Berichte kamen, wird zuletzt flane Stimmung gemeldet, auch am Rhein ist aus unsicheren Schwanungen schließlich ein Rückschritt hervorgegangen. Vom Süden Deutschlands ist schwerfälliger Handel, aber keine nennenswerthe Verschlechterung der Preise gemeldet worden. In Oesterreich-Ungarn kam flane Stimmung erst zuletzt deutlicher zum Ausdruck.

An diesem Markte ist das Geschäft in Roggen während der verfloffenen Woche zu keiner Bedeutung gelangt. Spärlich-keit der Verkäufer und die von ihnen geübte Zurückhaltung hatten zunächst den Preisen zur Stütze gedient. Ein kleines Aufblühen der Kaufkraft, welche auf Grund der Ergebnisse der Reichstagswahlen mit der Möglichkeit agrarischer Zollerhöhungen rechnen zu dürfen sich berechtigt wähnte, brachte jedoch eine beschließende Preissteigerung zu Wege, letztere ist aber unter Mangel an Beilegung bereits wieder vollständig verloren gegangen, ja es ist darüber hinaus zuletzt sogar noch eine geringe Ver-schlechterung der Terminnotierungen festzustellen. Von neuen Erwerbungen russischer Waare ist allerdings nichts bekannt geworden, daß die Neigung zum Verkauf an unsere Bezugsquellen besteht, mitunter auch zu größerem Entgegenkommen sich bequemen würde, kann jedoch nicht in Rede gestellt werden. Hauptsächlich ist dem Geschäft hauptsächlich die Stüßigkeit der Im-porteure, die wegen der unsicheren politischen Lage früher als sonst eingetreten sein mag. Die Zufuhr und das Angebot inländischen Roggens ist entschieden schwächer geworden, eine vortheilhafte Rückwirkung hiervon ist zwar bemerkbar, insofern unsere Mühlen diese Waare nicht mehr unter Frühjahrspreis erstehen können, aber auf die Stim-mung im Allgemeinen hat das keinen Einfluß, weil die Aus-sicht noch immer ziemlich fern liegt, daß der Bedarf das hiesige große Lager ernsthaft auszureizen genöthigt sein wird. Je weiter wir im Jahre vorrücken, desto fraglicher wird es natü-rlich, ob überhaupt vor Entsetzen früherer Wasserzufuhr eine wesentliche Schmälerung diesseitigen Vorraths gelingen kann.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Febr. am 24. Februar	höchster niedrigster
April-Mai	129 128½ 129½ 128½

Der Handel in Weizen ist als recht beschränkt zu be-zeichnen, und wenngleich die geringen Preisbewegungen stets hauptsächlich gerichtet gewesen sind, schließlich auch der vorwöchige Standpunkt voll behauptet werden konnte, so möchte es doch schwierig sein, hieran Schlussfolgerungen vortheilhafter Natur zu knüpfen. Zunächst ist festzustellen, daß wie für Roggen, so auch für Weizen einiger Begehr auf der höchst fragwürdigen Grund-lage einer möglichen Zollerhöhung sich einstellte, aber eben so schnell erlosch, wie er überraschend aufgetreten war. Son-stige Uuegung fehlte vollständig, und es ist namentlich das Vermögen erster Käufer für Waare, in Anbetracht des Lagers, das vergeblich der Verwendung harzt, ein Punkt, den man nicht übersehen darf, wenn er sich auch vor Beginn des Monats April nicht direkt fühlbar machen sollte.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Februar am 24. Februar	höchster niedrigster
April-Mai	161½ 162 163 161½

Im Verkehr mit Hafer war das Mißverhältnis zwischen Angebot und Begehr nach Waare nicht ganz so schmal, wie in den vergangenen Wochen, die Signer haben daher ohne weitere erhebliche Nachgiebigkeit Käufer finden können, wenn auch der Absatz seinen schleppenden Gang nicht ablegen konnte. Im Terminhandel hat sich wenig verändert; Kaufkraft war schwach verbreitet, gleichwohl zeigten sich die Preise widerstand-sfähig, und es ist gestern, im Gegensatz zu der für andere Getreidearten sehr gedrückten Stimmung, gerade Hafer durch einige Deckungen sogar ein wenig befestigt worden.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Februar am 24. Februar	höchster niedrigster
April-Mai	108½ 108½ 109 108½

Das Geschäft in Rüböl schleppt sich in feitheriger Be-deutungslosigkeit weiter und es hat der Werth des Artikels dabei auch nicht ein Mal den Standpunkt voriger Woche be-

haupten können. Von irgend welchem Lichtschimmer für den Blick in die Zukunft kann speziell für Rüböl gegenwärtig um so weniger die Rede sein, als doch keinerlei Hoffnung dafür vorhanden ist, daß die allgemeine Aufmerksamkeit sich gerade in politisch unsicheren Zeiten einem Artikel wieder zuwenden werde, nachdem sie sich vollständig entzogen hat, ihn zu beachten. Ähnlich wie hier ist die Lage an allen größeren, früher ton-angebenden Rübölplätzen und man wird zusehen sein müssen, wenn aus den elenden Geschäftsverhältnissen keine weitere Ent-werfung hervorgeht. Daß die außerordentliche Billigkeit des Artikels vorläufig die einzige, aber bis zu einem gewissen Grade auch zuverlässige Stütze für die Rübölpreise ist, muß freilich immer berücksichtigt werden.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Februar am 24. Februar	höchster niedrigster
April-Mai	45,2 44,9 45,2 44,9

Petroleum ist in seiner nominellen Preisnotierung un-verändert; von einem Umsatz an der Börse verhandelte nichts.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Februar am 24. Februar	höchster niedrigster
Februar	22,7 22,7 22,7 22,7

Der Verkehr in Spiritus hat sich vor allen anderen Zweigen geschäftlicher Thätigkeit an der Produktenbörse durch größere Regelmäßigkeit vortheilhaft auszeichnet, zugleich ist trotz des gestrigen Rückschlags eine noch sehr namhafte Wertherhöhung als Ergebnis der Woche festzustellen. Die Bewegung steht im Widerspruch zu den Geschäftsverhältnissen, soweit sie von dem Bedarf im Inlande und namentlich vom Export regulirt werden; daß die auf diesem Gebiet recht mißlichen Verhältnisse etwas gemildert sind durch die Minderproduktion in gegen-wärtiger Kampagne, soll nicht bestritten werden, aber günstig läßt sich von diesem Gesichtspunkt aus über die Zukunft doch nicht urtheilen, denn wir werden früher oder später wieder mit sehr beträchtlichen Anhebungen von Waare abzurechnen haben. Wenn dennoch die Kaufkraft in dieser Woche ihr Hebergewicht wiederholt in hohem Grade fühlbar machte, so ist das nur die Folge der an den Ausfall der Reichstagswahlen geknüpften Erwartungen, daß es namentlich gelingen werde, die Brauntweinsteuer zu einer erzießlicheren Quelle des Staatseinkommens zu machen. Und will diese Grundlage für neue Hauffe-Unternehmungen in Spiritus aber durchaus unzuverlässig erscheinen, denn die gestellte Aufgabe ist schon, wenn sie das Ziel lediglich dem Staate größere Erträge zu sichern, unverzicht mit Begünstigung der Brenner ins Auge faßt, von enormen Schwierigkeiten umgeben, sie würde aber wieder ganz unlösbar werden, wenn die Steuer-reform zugleich dem Staate und dem Produzenten dienen soll. Leichter Hand ist überhaupt eine derartige Umwand-lung der Steuer sicherlich nicht zu improvisiren und es kann auch nicht für ausgeschlossen erachtet werden, daß der Werth des rohen Spiritus völlig unberührt bleibt von künftigen Neuerungen in den Steuern, die ja anerkanntermaßen nur den als Getränk verbrauchten Spiritus fassen möchten. Die gegen-wärtige Hauffe hat nach unserm Dafürhalten mithin nur eine bedingt zweifelhafte Berechtigung und sie wird sich schwerlich haltbar erweisen, wenn nicht noch andere zuverlässigere Faktoren ihr zu Hilfe kommen sollten.

Schlusspreise	der Woche
am 17. Febr. am 24. Febr.	höchster niedrigster
Februar	36,7 38,1 38,2 36,7

Februar	36,8 38,2 38,7 36,8
April-Mai	37,7 38,9 39,4 37,7

Hamburg, 24. Februar. Leinöl still. Kaffee sehr rubig, Umsätze ca. 2000 S. Diverse. Spiritus matt, Mehl-Preis 24½ Mk. Rother Kartoffel-Spiritus incl. guten Eisenbahn-Zer-eitschen per 100 Liter a 100 Proz. Februar 24½ Mk. Br., 24½ Mk. Gd., Februar-März 24½ Mk. Br., 24½ Mk. Gd., März-April 24½ Mk. Br., 24½ Mk. Gd., April-Mai 24½ Mk. Br., 24½ Mk. Gd., Mai-Juni 25 Mk. Br., 24½ Mk. Gd. Raffinirter Kartoffelsprit 26-30 Mark, nach Qualität 1 Proz. Dec. Rother Kornspiritus ohne Koh-gehalt, 20 Mk. Br., 19½ Mk. Gd. Schmalz. Weiße behauptet, in Duttel-Formen von hiesigen Raffinerien 37-39 Mk., Wilcor 35½ Mk., Fairbanks 34½ Mk., Armour 34½ Mk., Die Marken 34½ Mk., Stearns 34½ Mk.

Wag, 24. Februar. Rohzucker matt 21,90.

London, 23. Februar. Zute. (Originalbericht der National-Zeitung.) Markt sehr rubig, weder Nachfrage seitens der Käufer, noch Angebot loco oder auf Lieferung. — Kalkutta unverändert, Verkäufe ohne jede Bedeutung. — Cours 1 s 5½ d.

London, 23. Februar. Haute und Leder. (Originalbericht der „National-Zeitung“). Zur nächsten, am 3. März stattfindenden Haute- und Leder-Auktion sind bis jetzt folgende Partien an-geboten: Haute: trockene Dohs und Kuh: 22 000 Cap, 9476 China, 300 Japan, 2300 Bantjar, 700 Singapore, 6150 Nangoon, trockene Büffel: 2177 Java, 18 900 Singapore, trockengelegene Dohs und Kuh: 605 Mautins, Rips: 77 000 Ostindische, gefalzene Dohs und Kuh: 2100 Cap, 3617 Australische, 77 Westindische, 1200 Gibraltar, 1338 Schwedische, 63 Neufundland. Leder: 39 500 ostindische gegerbte Rips, 3200 australische Seiten, 42 000 australische Basts.

Newyork, 24. Februar. (Telegr. von N.Y. Siebenburg, mit- getheilt von Felix Wessenthal.) Weizen Februar 88½, März 88½, April 89½, Mai 90, Juni 90½, Juli 90½, August 91, September 92, Oktober 93½, November 94½, Dezember 95½. Mais Februar 47½, März 47½, April 47½, Mai 48, Juni 48½, Juli 49½, Schmalz Februar 7,17, März 7,17, April 7,24, Mai 7,31, Juni 7,37, Juli 7,45, Kaffee Februar 12,50, März 12,40, April 12,45, Mai 12,45, Juni 12,45, Juli 12,45, August 12,45, September 12,50, Oktober 12,50, November 12,55, Dezember 12,55.

Verantwortliche Redakteure: Dr. Bernburg in Berlin. Für die auf die deutschen politischen Angelegenheiten bezüglichen Theile: E. C. Köhner in Berlin.

Anzeigen.

Neueste Romane

aus der
Deutschen Verlags-Anstalt
in Stuttgart und Leipzig.

Die Verhöhnungser.

Roman
von
Emile Gerhart.
5 Bände.

Preis gebunden M. 20.—; fein gebunden M. 25.—

Du nst.

Roman
von
Karl Frenzel.

Preis gebunden M. 5.—; fein gebunden M. 6.—
In beziehen durch alle Buchhandlungen
des In- und Auslandes.

Druck und Verlag der National-Zeitung Dr. G. Salomon in Berlin.
Hierzu Beiblatt.

24004 023 034 049 070 075 085 095 098 100 109 139 142
150 153 155 157 165.

Serie IV. 9 30 48 50 60 81 98 104 117 128 135 159 168
169 175 179 185 192 193 231 241 247 250 252 302 323 326
330 333 340 366 368 377 380 396 402 411 418 419 447 476
494 500 524 537 543 560 562 580 587 598 603 614 621 625
645 655 677 693 695 708 721 737 740 742 746 761 785 799
813 816 825 827 835 854 858 887 903 912 913 925 935 965
968 971 977 988 990 1001 002 005 006 009 013 019 023 026
028 034 067 076 078 083 100 106 109 117 128 141 149 155
162 174 202 204 222 228 235 258 259 262 270 277 303 308
310 316 333 340 387 440 444 450 467 503 524 526 530 532
534 541 547 570 583 590 631 639 651 687 707 708 710 722
778 780 786 797 799 804 813 819 826 831 844 846 850 863
867 870 873 875 893 919 940 959 992 994 2026 044 049 050
052 068 083 084 086 102 109 114 120 121 122 126 127 130
143 152 153 171 184 188 189 192 193 196 211 220 223 232
237 248 252 255 263 281 290 305 310 328 330 332 350 352
375 380 402 417 424 429 450 457 459 465 475 480 485 497
508 509 512 514 524 550 551 555 558 564 614 627 651
666 715 718 737 754 765 769 778 787 788 792 800 812 816
824 825 830 831 838 846 858 877 895 898 911 915 920 946
971 981 983 984 994 3000 021 084 105 114 132 134 139 155
162 200 209 214 225 233 279 313 339 395 403 425 427 438
442 443 452 461 476 505 518 522 535 570 572 574 595 602
606 644 662 674 678 690 697 724 726 748 784 786 787 791
801 804 806 820 821 835 832 854 861 871 878 887 888 893
922 928 930 933 976 982 986 4005 017 030 050 051 053 055
060 067 068 073 077 102 116 122 146 148 163 176 178 182
196 200 205 214 215 218 290 299 314 325 340 345 346 347
355 360 386 387 407 409 434 475 482 489 493 533 540 543
554 567 569 576 585 593 602 608 620 634 627 632 637 662
668 670 674 675 676 707 712 732 734 738 747 748 765 770
773 774 792 801 806 816 821 828 829 840 844 849 865 869
880 885 899 901 903 914 917 921 926 941 947 954 978 5010
015 021 032 043 055 061 065 076 087 093 100 102 105 124
125 147 163 169 179 201 207 219 237 238 253 256 259 265
269 270 281 298 316 328 336 342 346 361 363 378 382 402
404 405 406 426 437 440 468 473 485 486 490 496 503 508
515 524 548 554 558 579 597 600 606 628 641 659 678 696
699 700 701 714 746 752 754 758 788 799 808 814 820 824
836 846 863 866 868 875 888 900 916 935 938.

Serie V. 9 12 19 20 38 53 97 113 124 156 209 215 241
250 263 265 272 276 286 289 303 306 332 339 370 394 402
404 412 413 415 421 427 431 433 442 447 475 492 507 515
546 556 567 569 579 581 584 594 597 611 615 651 656 663
682 684 688 693 708 709 713 718 719 724 759 772 794 795
796 808 831 837 844 845 848 858 859 861 864 886 892 904
905 912 914 920 922 928 936 958 959 961 963 971 974 992
1000 034 040 044 063 070 097 103 113 123 124 130 136 153
169 178 214 218 230 240 251 252 301 319 335 342 357 389
390 395 403 416 422 423 435 444 440 455 471 476 481 512
515 519 528 529 550 552 570 571 587 616 628 632 634 657
663 671 707 716 719 726 732 742 762 764 773 776 780 784
789 800 811 814 816 819 822 824 828 833 834 845 853 854
863 864 884 892 893 901 903 913 949 960 976 982 999 2002
005 016 024 035 036 045 052 069 078 092 096 102 104 109
114 133 149 164 191 193 202 207 251 252 256 275 276 284
287 295 324 340 344 371 387 390 419 435 438 484 491 513
526 536 546 554 555 571 574 580 585 594 601 602 620 625 636
641 643 654 670 681 687 696 699 701 705 730 742 761 767
769 779 797 800 805 810 811 813 841 844 859 863 873 884
893 901 905 914 933 976 983 990 999 3006 015 017 035 084
093 094 098 099 113 122 123 126 139 150 154 171 189 190
191 193 205 221 224 231 238 254 256 259 263 270 278 287
297 309 310 317 319 335 337 360 384 385 448 452 453 454
462 472 495 501 502 510 518 519 532 533 538 545 552 556
558 562 565 573 574 587 616 618 638 642 643 652 654 676
695 710 719 726 734 742 745 753 760 765 775 778 788 803

807 812 816 818 834 838 841 851 852 854 862 863 865 889
895 899 914 915 920 929 930 945 951 957 973 975 984 989
999 4010 017 021 033 036 043 050 065 066 070 071 089 090
109 116 121 124 125 170 187 189 191 196 215 222 225 226
248 254 267 273 278 286 304 312 320 329 330 338 347 348
352 355 359 361 369 373 382 398 402 429 433 436 448 455
456 465 498 506 512 544 557 558 559 565 574 576 594 608 616
626 627 629 635 637 653 663 664 688 709 711 713 714 740 744
754 755 764 776 778 794 804 807 809 814 827 830 843 849
850 864 884 886 891 895 897 909 913 923 925 931 939 945
946 976 977 979 5000 002 007 023 027 031 046 053 058 060
074 076 082 102 115 133 152 166 173 179 193 208 214 239
245 248 259 278 282 310 315 316 318 321 338 354 368 369
381 390 398 402 410 412 424 449 452 455 474 497 506 521
524 539 548 551 562 582 585 613 624 651 671 674 679 694
717 718 719 727 752 761 782 806 821 822 825 828 829 832
854 858 860 868 877 908 933 937 940 950 958 963 995 997
6006 038 054 061 065 077 087 117 126 131 148 150 155 158
161 163 172 174 180 184 188 203 208 213 214 215 221 228
235 245 246 254 255 266 273 284 292 312 331 338 358 363
369 371 372 392 406 416 442 447 453 488 492 500 504 509
526 540 543 544 561 567 576 579 589 606 621 622 643 646
648 650 657 662 666 669 675 693 698 732 738 744 750 753
756 768 777 780 787 825 831 837 852 861 880 888 892 900
907 914 926 949 959 968 970 972 973 977 7023 052 053 070
072 075 079 080 087 088 095 107 119 121 126 162 171 175
188 192 206 210 214 216 230 256 259 260 261 266 271 274
276 279 294 296 299 306 307 312 316 326 348 361 400 407
424 432 436 448 459 461 469 473 482 488 512 514 521 529
538 546 547 550 576 582 583 596 599 601 637 644 650 653
671 675 686 698 711 725 731 734 746 752 758 773 795 797
810 811 828 831 832 851 852 859 861 875 876 880 884 888
890 907 913 914 941 946 947 968 971 976 993 997 998 8001
012 020 023 036 043 046 059 086 093 103 104 120 126 135
140 152 161 164 166 173 182 187 192 203 211 214 217 224
227 234 235 242 245 264 272 287 288 299 298 299 303 313
334 337 340 363 364 365 370 378 380 390 391 397 404 433
470 516 523 530 553 556 565 566 588 617 623 637 649 654
673 679 686 711 715 727 737 757 765 772 776 812 813 862
864 866 871 877 887 904 905 912 933 937 949 967 969 986
987 989 993 9017 019 026 029 032 064 092 095 125 136 156
175 241 243 245 272 284 311 325 348 354 359 367 370 371
373 387 393 399 403 413 432 441 445 447 451 474 478 480
483 488 493 495 499 513 517 522 528 531 534 554 556 595
617 632 651 654 655 656 675 678 681 684 686 699 712 729
747 754 764 775 782 791 795 798 804 805 814 829 830 835
846 848 849 858 861 872 891 895 897 899 912 929 943 952
955 963 983 994 10002 009 010 014 029 046 056 058 074
075 079 126 169 233 290 292 321 335 367 370 403 405
407 410 487 493 496 525 540 546 553 558 567 580 614 620
637 643 646 666 675 682 687 691 696 700 718 748 762 764
769 794 807 815 838 828 950 951 956 982 984 998 11001
004 043 073 088 092 115 120 123 128 131 137 144 146 147
168 176 206 214 264 289 302 310 318 338 399 407 420 444
480 491 499 511 646 695 708 711 727 734 760 764 784 800
801 810 841 845 870 907 908 917 918 944 966 972 12000
001 026 044 046 047 054 062 076 082 084 091 098 105 110
135 142 158 166 180 187 190 208 212 213 236 253 268 269
315 339 353 358 359 368 388 390 406 428 441 446 448 450
492 512 545 548 551 600 614 617 632 643 644 701 708 712
764 770 830 853 857 883 889 899 900 915 13012 025 067
084 088 094 098 103 108 117 163 237 248 250 251 266 268
281 285 291 292 298 299 313 322 332 340 348 354 376 381
392 398 401 417 434 509 515 533 548 580 586 593 608 611
613 638 655 665 666 678 693 698 733 736 769 779 782 789
817 818 866 875 876 906 912 922 925 937 938 939 949 960
970 971 972 14002 004 007 011 013 040 123 125 131 177
191 224 230 237 246 247 248 287 292 294 320 327 329 335
352 375 376 384 391 393 418 427 436 474 475 654 702 707

747 759 796 803 808 815 819 822 826 854 858 866 876 883
 898 902 903 911 914 950 951 961 964 972 978 980 991 998
 15004 015 025 047 049 055 057 059 063 068 090 092 097
 103 104 112 118 135 144 150 167 172 194 195 199 204 210
 216 218 219 239 243 256 258 277 292 303 319 329 331 336
 337 340 359 396 407 429 436 438 442 443 451 452 463 506
 511 512 518 521 529 566 583 591 598 604 606 617 646 662
 664 666 675 708 714 728 737 748 750 763 770 772 784 789
 795 800 802 808 811 816 846 850 851 860 868 871 887 894
 897 903 906 914 918 923 941 959 970 975 983 16000 006
 013 045 047 058 061 063 070 071 083 087 090 092 137 185
 188 198 200 217 241 277 278 292 301 330 346 349 365 367
 391 425 426 436 439 458 469 506 511 514 541 598 602 621
 629 630 637 642 651 671 679 701 704 718 734 744 797 814
 818 928 932 943 971 977 990 997 17018 019 033 038 042
 049 073 099 136 141 148 153 154 155 164 167 173 185 187
 215 221 223 225 227 229 230 248 255 256 257 266 267 274
 295 296 297 309 348 353 364 365 384 386 387 390 414 429
 434 441 443 445 453 456 471 472 481 487 489 492 495 499
 505 510 512 513 516 517 519 535 547 548 549 552 567 570
 573 576 581 585 596.

5% Pfandbriefe (1869 bis 1873 emittiert.)

Serie I. 7 8 26 27 37 47 49 50 58 61 65 77.
 Serie II. 8 10 15 19 36 43 45 49 51 52 56 62 95 124
 149 168 182 187 189 206 208 222 226 229 232 237 259 310
 311 315 316 321 342 355 357 381 403 406 414 415 426 429
 441 442 447 451 462 463 465 467 474 479 483 486 498 508
 509 521 530 531 544 558 564 573 592 602 613 614 628 635
 639 644 655 670.

Serie III. 6 27 32 35 37 38 43 51 58 64 73 74 83 87
 91 96 102 116 128 136 137 141 150 155 164 168 180 194 197
 202 210 229 233 236 241 244 246 256 257 264 268 276 282
 284 291 300 303 306 307 327 329 336 337 338 341 342 348
 349 353 359 364 372 412 415 423 448 449 458 464 471 473
 475 484 486 487 523 526 528 538 541 556 566 568 572 574
 583 587 590 592 600 627 640 641 651 658 678 685 686 692
 695 699 704 705 706 739 750 751 756 760 774 781 787 792
 794 795 805 811 815 821 831 832 846 854 873 877 879 882
 896 899 902 905 910 913 915 929 933 935 940 948 952 962
 965 966 972 984 991 994 1010 011 013 014 041 045 055 056
 058 075 076 085 096 101 113 123 130 139 140 141 142 144
 146 157 160 163 168 169 172 174 185 186 191 201 202 205
 211 216 222 223 232 233 241 244 250 251 252 254 257 262
 267 270 274 277 278 284 292 297 299 304 309 311 312 325
 336 337 340 341 342 344 356 364 365 369 374 382 385 386
 390 396 404 426 428 434 440 449 459 462 465 471 481 494
 495 498 509 513 535 543 555 561 570 572 579 591 597 598
 602 607 621 625 629 630 635 639 642 643 645 649 654 655
 658 665 671 678 682 688 689 692 694 701 704 710 715 716
 722 723 726 736 740 742 743 748 754 757 781 788 789 793
 794 798 814 818 820 823 824 826 834 842 845 852 853 857
 872 886 887 907 922 923 929 943 953 955 957 959 963 964
 969 979 983 987 988 995 2000 004 020 022 030 031 010 045
 056 058 060 061 063 070 074 076 080 087 092 093 097 099
 100 108 112 116 124 125 127 130 154 160 162 163 165 171
 173 178 179 188 189 191 192 195 196 203 208 209 215 229
 233 242 245 264 267 268 274 297 299 315 321 347 351 357
 359 364 371 372 383 385 391 392 397 400 407 411 414 415
 416 418 420 422 436 438 440 442 443 449 453 457 463 465
 468 470 479 493 494 498 503 506 508 518 522 529 530 545
 555 571 572 578 588 596 599 612 618 629 631 634 645 653
 658 660 663 688 690 691 695 696 705 706 716 719 732 734
 763 784 791 794 800 801 802 803 810 814 821 822 824 828
 829 831 848 854 857 860 861 870 875 888 894 896 899 905
 921 937 941 948 971 975 977 978 985 988 998 3010 021 030
 031 049 051 062 070 081 086 090 094 099 108 111 116 126
 133 163 164 170 175 183 190 196 208 213 218 241 263 271
 274 282 288 289 300 309 313 319 320 323 328 329 333 348

349 358 379 382 388 404 407 417 438 451 469 472 474 493
 496 502 504 527 529 541 542 543 549 551 560 563 565 577
 582 584 585 588 597 600 604 605 630 637 641 643 645 656
 671 672 683 684 687 690 693 701 711 717 723 734 739 742
 756 775 776 780 807 808 809 817 829 839 857 861 866 916
 918 927 938 959 960 976 977 978 979 983 984 4010 012 013
 020 022 029 045 050 067 083 086 101 112 120 124 125 132
 145 150 154 182 185 188 189 190 194 200 202 205 214 226
 230 231 237 243 244 259 266 268 285 286 287 288 291 292
 295 299 303 305 306 310 323 324 331 332 335 341 348 350
 354 368 369 379 394 399 407 423 431 433 451 453 457 471
 477 481 487 496 497 502 524 526 527 534 539 541 543 551
 554 567 571 594 595 602 605 606 609 613 618 621 634 645
 649 657 659 667 673 685 689 690 693 694 696 697 698 714
 728 732 735 737 743 750 756 761 765 768 784 787 792 799
 801 805 809 814 817 818 819 820 821 837 844 849 861 870
 883 894 897 898 900 906 916 921 923 932 953 954 956 957 958 966
 972 979 980 990 5001 002 009 017 024 028 035 038 063 067 069
 080 083 093 094 104 107 109 118 123 128 131 133 137 146 150
 153 156 157 160 163 169 192 216 218 240 241 242 258 260
 263 266 281 282 286 287 308 319 323 325 333 374 401 404
 410 414 422 428 435 438 443 453 466 470 472 480 481 485
 492 499 508 528 545 549 562 600 601 607 610 614 619 621
 626 635 644 646 647 661 673 677 681 682 684 697 698 711
 719 740 756 764 782 804 820 822 831 846 852 858 884 885
 902 931 936 940 946 947 955 961 964 969 973 988 989
 6008 024 025 047 061 093 096 106 115 116 118 120 123 136
 145 146 157 158 160 161 168 170 172 176 184 185 186 194
 199 204 207 222 238 245 247 256 258 266 267 271 275 277
 279 281 288 298 299 301 306 327 328 329 330 339 356 357
 359 360 361 363 364 369 370 378 379 385 416 425 427 434
 442 443 445 449 456 464 471 474 477 481 482 483 488 491
 495 503 509 529 530 531 535 541 545 546 560 578 592 606
 613 644 653 661 665 673 677 679 692 693 695 700 702 706
 709 716 721 726 729 734 740 754 755 758 760 762 764 773
 782 791 795 805 807 814 816 817 821 823 831 841 848 852
 857 860 861 866 869 874 877 884 891 904 912 914 919 920
 921 924 938 939 940 950 953 955 960 982 983 986 997 7014
 024 029 040 044 059 060 078 084 087 091 092 096 099 107
 109 133 151 155 161 171 172 174 202 227 233 256 301 304
 320 346 353 365 394 395 397 407 442 457 462 463 466 469
 471 480 497 512 517 526 534 538 541 579 586 593 603 620
 627 628 642 662 664 675 693 697 702 713 721 723 749 752
 765 768 771 772 782 791 794 804 806 812 818 847 858 861
 867 880 881 890 903 907 912 913 919 924 925 928 978 998
 8000 005 040 048 051.

Serie IV. 4 6 14 28 36 50 78 88 140 150 151 154 165
 180 181 183 218 224 227 240 272 281 309 312 337 342 354
 365 375 378 399 400 402 410 421 441 446 450 462 469 490
 578 599 611 618 639 647 650 666 739 791 810 814 816 863
 874 925 929 944 954 965 972 998 1004 008 038 042 057 059
 075 100 118 125 137 143 161 201 210 212 214 228 231 237
 260 262 264 273 274 275 288 304 309 330 332 339 343 346
 355 375 381 387 393 396 414 420 429 438 484 487 491 499
 509 517 552 561 572 586 595 600 613 622 624 627 635 660
 666 674 678 678 684 695 702 732 751 757 797 838 842 854
 871 906 909 920 925 936 952 959 970 978 998 2017 023 024
 039 044 048 058 067 083.

Serie V. 16 32 33 58 75 79 80 85 104 110 113 130 150
 160 163 167 185 191 197 204 207 231 245 248 278 298 300
 317 336 346 353 388 407 409 412 451 452 465 480 487 509
 515 522 543 548 553 562 565 577 592 600 604 616 626 636
 656 664 670 680 691 710 712 750 767 772 814 819 865 901
 908 917 928 964 982 983 990 1000 004 005 012 016 034 044
 045 053 084 086 102 103 105 107 111 116 129 132 136 142
 150 152 163 179 185 187 192 200 221 242 273 292 294 297
 305 322 323 328 357 364 368 440 449 452 459 477 483 491
 492 510 524 536 555 566 575 581 589 597 599 614 618 630
 635 640 673 676 718 734 745 801 848 869 902 914 925 931

Ostgothländische 4% Hypotheken-Vereins-Anleihe von 1846. Serie I.

Verloosung am 1. Februar 1887.

Zahlbar am 1. Mai 1887 bei Paul Mendelssohn-Bartholdy zu Hamburg.

Litt. A. à 3000 MBco. 44 72 103 125 142 157 252 256
342 350 395 402 408 414 416 462 471 490 510 524 622 675
757 767 778 796 815 821 889 897 992.

Litt. B. à 2000 MBco. 16 85 96 122 155 161 218 228
281 308 318 356 404 460 488 509 513 543 567 591 605 644
659 660 663 716 735 756 777 782 858 873 901 914 915 947
951 1012 108 118 149 157 228 275 316 344 361 386 412 437
516 591 600 653 668 740 756 785 870 893 917 994.

Litt. C. à 1000 MBco. 15 33 72 95 168 198 220 233
247 286 337 359 391 424 444 449 491 511 603 613 660 875
876 926 935 950 974 995 1001 101 124 131 140 142 174 300
303 304 314 326 352 389 396 416 423 424 454 463 551 575
653 688 699 813 835 838 850 876 882 899 973 975.

Litt. D. à 500 MBco. 11 42 96 105 112 115 135 178
184 249 260 274 323 361 377 392 394 417 451 485 495 546
551 567 594 647 685 754 786 836 848 853 872 951 967 979
1040 085 111 146 151 181 210 215 227 256 272 417 516 638
721 750 752 788 808 857 892 912 928 934 974.

Restanten.

Litt. A. 174 182. — Litt. B. 810 1721 940. — Litt. C.
213 240 934 1804. — Litt. D. 503 1005 340 448 570.

Wexiö 4% Güter-Hypotheken-Vereins-Pfandbriefe Serie II.

Verloosung am 1. Februar 1887.

Zahlbar am 1. Mai 1887 bei Paul Mendelssohn-Bartholdy zu Hamburg.

Litt. A. à 3000 MBco. 48 86 166 221 227 247 319 335
447 491.

Litt. B. à 2000 MBco. 504 596 669 684 822 839 846
954 1012 082 088 103 139 140 169 318 348 400 499.

Litt. C. à 1000 MBco. 1533 552 581 660 706 715 731
804 868 904 906 2053 236 317 434 441 448 467 499.

Litt. D. à 500 MBco. 2552 606 714 755 795 814 844
892 977 3016 017 029 096 151 278 363 421 492.

Restanten.

Litt. B. 983 1249. — Litt. C. 2220. — Litt. D. 2827
3189 224.

4% Goldobligationen der Stadt Rom.

Verloosung am 21. Januar 1887.

Zahlbar am 1. April 1887 bei der Deutschen Bank zu Berlin.

à 2500 Lire. 12 25 50 115 130 192 194 200 216 218
293 375 379 598 686 960 970 984 1002 011 104 198 286
307 537 543 881 890 2092 283 366 427 496 498 820 895 935

938 3031 033 104 203 300 328 379 480 551 589.
à 500 Lire. 41 116 236 288 333 466 563 585 769 817

1087 102 115 136 217 226 396 401 414 416 561 587 661 699
746 767 814 820 883 952 969 2016 045 103 494 573 584 734

3002 026 112 134 138 210 323 341 462 702 838 934 992 994
4164 195 319 351 534 583 588 598 629 630 727 754 762 772

890 927 5072 086 133 184 489 685 748 843 913 944 6001
035 071 221 231 340 353 423 435 491 603 684 766 855 976

7008 068 244 834 8014 059 086 107 180 233 253 268 393
465 482 541 567 590 676 9311 440 447 550 562 678 891

10220 229 282 287 505 662 692 758 822 840 908 991 11013
100 144 169 176 321 474 577 668 734 748 805 880 886 937

12060 077 084 099 129 253 353 374 444 455 472 504 515
576 608 717 727 781 878 994 13023 180 188 280 296 466

524 629 678 791 942 14019 060 152 203 281 285 360 521
628 668 704 710 789 864 874 954 986 15002 006 019 032

038 055 177 182 309 330 374 554 730 758 842 950 16052
074 291 301 315 388 393 453 469 502 547 629 861 869 969

985 989 17093 192 277 509 510 526 554 583 660 765 863
889 993.

Restanten.

à 2500 Lire. 2198 819 843 3232 237 242 281 345.
à 500 Lire 145 180 202 247 295 305 376 467 647 665

1420 515 552 598 599 650 697 822 862 864 866 966 2041 163
190 263 268 310 3254 904 4379 593 5691 713 718 822 6432
483 500 510 947 7321 351 812 8170 287 522 935 9528 677
732 759 794 10858 999 11004 300 409 12347 372 612
716 13627 14390 680 15250 433 447 472 479 486 545 624
832 883 936 952 969 973 16067 152 201 204 294 308 438
462 692 17150 228 238 248.

Galizischer Boden-Credit-Verein, Pfandbriefe.

Verloosung vom 13. bis 16. December 1886.

Zahlbar am 30. Juni 1887 bei der Gesellschaftskasse zu
Lemberg, Leopold Kronenberg zu Warschau, Blau und Epsteina
zu Krakau, Hartwig Mamroth & Co. zu Posen, der Länder-
bank und der Nieder-Oesterreichischen Escompte-Gesellschaft
zu Wien, von Erlanger & Söhne zu Frankfurt a. M. und der
Deutschen Bank und der Filiale der Dresdner Bank zu Berlin.

5% 37jährige Pfandbriefe.

Serie I. 39 52 87 102 106 107 114 119 129 161 179 207
224 240 243 262 271 281 298 312 315 321 326 335 339 347
348 365 372 373 376 378 395 414 436 438 441 453 464 479
484 493 495 513 526 542 555 559 568 583 596 623 652 662
663 668 673 676 688 690 702 736 773 781 794 795 797 812
845 862 884 910 926 928 976 979 994 995 1005 006 042 070
089 093 098 113 116 136 141 142 145 156 157 161 182 189
213 220 221 232 242 243 259 262 263 265 267 291.

Serie II. 5 8 12 18 35 40 86 99 114 148 154 176 187
199 230 234 235 295 301 327 361 366 380 405 427 458 499
500 502 506 511 521 558 569 578 597 598 602 628 669 674
678 738 768 795 800 809 822 836 864 904 907 908 926 934
955 976 980 996 1000 021 022 048 050 056 089 117 123 127
154 155 168 216 218 236 243 272 291 307 313 319 323 325
327 342 365 370 378 386 389 390 408 414 419 431 470 471
481 492 529 562 573 578 583 608 609 623 624 655 673 682
726 739 760 769 779 780 799 814 828 841 843 848 863 892
921 923 927 928 933 936 937 944 968 981 2003 020 039 043
102 111 127 139 153 163 169 171 242 246 252 260 266 275
281 288 304 319 325 361 366 370 371 377 384 404 424 427
431 451 456 470 492 502 517 518 523 524 528 544 550 568
569 588 625 628 645 651 666 675 688 691 694 719 723 732
735 741 790 793 819 823 831 857 873 907 926 929 956 957
960 963 964 978 979 995 3006 009 015 020 025 030 032 057
083 098 106 107 121 157 158 160 175 177 187 202 227 231
246 250 255 256 267 269 275 290 296 299 303 325 326 331
340 342 361 366 369 370 378 385 389 390 395 407 427 433
436 442 449 459 466 493 517 520 523 530 531 541 543 548
550 570 576 579 589 592 596 600 603 607 612 640 651 652
653 655 659 668 695 698 704 707 718 723 740 743 760 764
780 783 800 806 809 813 830 831 836 844 847 866 873 891
893 911 913 924 943 961 997 4001.

Serie III. 8 47 53 62 63 88 119 154 155 170 173 174
205 233 241 252 253 274 294 321 338 460 535 540 547 550
551 553 587 596 623 625 626 628 642 648 657 685 693 705
707 714 718 730 741 775 815 823 874 882 891 900 923 949
950 968 979 994 1000 001 004 006 024 066 104 119 123 125
126 145 167 186 188 191 207 235 262 263 273 297 345 355
367 374 392 450 451 505 531 538 549 551 565 567 578 597
601 606 611 617 624 652 665 667 680 686 706 712 746 791
796 814 838 873 896 903 913 962 964 972 986 2002 006 018
023 054 057 086 105 107 110 114 123 129 134 189 197 214
225 228 247 269 286 307 322 364 375 386 397 428 430 506
513 524 525 535 558 562 571 584 587 604 608 621 623 641
652 654 659 670 684 685 686 701 714 730 736 751 753 769
808 815 821 852 858 860 873 909 935 942 959 989 994 3007
009 028 033 039 040 042 043 050 060 072 079 089 109 118

133	144	148	164	199	202	225	230	238	243	245	275	285	294	14030	050	051	056	062	065	074	114	116	122	127	133	146	152
303	304	306	311	317	321	322	328	335	348	361	379	381	387	154	172	199	218	234	235	244	247	249	265	271	274	295	296
405	407	427	445	453	458	464	476	479	485	492	495	497	506	298	312	314	336	346	349	351	372	393	405	451	527	532	545
508	538	559	584	598	601	602	620	638	643	657	671	681	684	561	569	573	594	606	614	633	642	647	670	676	749	781	791
691	694	701	725	726	729	732	743	752	756	766	770	791	792	792	802	833	842	845	819	850	861	867	870	893	901	918	920
795	803	806	850	859	887	925	927	935	936	943	958	970	984	923	936	945	982	991	995	999	15000	002	012	040	045	057	061
995	4000	004	005	010	020	026	040	053	073	078	102	190	200	079	085	099	106	110	119	125	131	134	136	138	140	173	197
220	224	232	251	276	282	284	295	307	321	324	351	360	362	214	223	227	257	258	272	292	314	317	322	328	341	844	363
365	369	386	396	398	420	429	461	477	478	496	504	513	515	377	382	391	394	406	412	417	432	436	440	442	450	459	479
517	556	558	563	573	606	618	626	637	638	639	649	663	673	481	513	532	561	563	565	566	615	623	647	652	660	681	699
679	720	736	746	748	755	771	776	810	822	833	835	861	862	712	724	730	741	748	791	810	869	879	884	903	907	960	965
874	881	888	917	922	926	934	935	954	972	986	992	996	997	976	977	16018	015	016	018	030	038	039	047	063	078	079	083
998	5018	019	029	031	036	042	070	071	080	113	115	120	132	087	097	124	130	142	151	161	162	167	176	186	193	201	210
148	149	158	188	197	201	215	226	231	246	264	266	278	279	215	217	222	224	234	241	264	273	285	297	298	301	335	336
305	324	331	333	353	385	391	404	416	433	436	450	489	504	340	342	343	350	356	357	365	370	374	382	387	392	398	403
509	542	553	581	585	586	610	668	674	678	681	690	694	701	409	427	434	439	449	454	471	474	483	491	497	510	521	525
725	749	772	785	795	800	808	827	839	879	885	888	889	909	526	529	562	579	582	589	597	603	608	622	635	639	663	670
912	930	932	973	995	6011	019	035	041	046	047	051	053	059	671	688	693	701	710	735	739	748	750	760	772	779	782	800
064	085	109	116	137	140	141	143	165	177	187	202	212	215	809	819	820	833	842	845	852	860	867	869	887	890	896	916
230	234	254	272	279	280	292	295	306	354	355	360	369	371	920	921	931	934	938	944	945	949	954	960	964	976	999	17008
380	386	401	410	412	443	446	473	479	480	482	492	509	511	022	029	050	058	059	073	087	093	138	166	174	179	202	205
524	592	593	599	606	636	641	664	682	699	705	710	724	746	207	217	222	238	244	251	269	272	304	312	314	317	321	328
748	776	805	816	828	865	871	882	890	895	913	922	938		335	339	341	347	348	351	353	361	362	369	371	394	399	404
950	963	973	981	7026	045	070	071	089	096	102	112	119	120	408	415	416	428	431	446	448	450	485	492	502	504	516	520
126	133	148	181	195	199	200	209	218	224	236	251	258	267	524	534	539	552	553	574	575	582	598	604	619	621	624	631
276	277	279	282	321	322	332	334	343	346	349	364	369	376	638	650	672	676	678	697	699	706	714	735	751	760	785	793
382	385	386	392	393	394	397	420	421	423	428	439	444	445	798	805	833	834	843	851	852	856	874	904	906	907	928	933
448	465	477	483	497	500	521	522	523	529	539	566	567	581	956	959	981	983	989	990	18008	009	016	042	062	120	121	131
594	630	648	657	679	716	726	754	763	767	778	807	812	848	132	165	170	175	198	199	220	237	239	240	268	271	272	278
862	868	873	883	892	916	923	924	925	947	949	951	962	997	291	316	336	356	366	383	387	417	465	470	486	493	504	507
999	8004	022	023	027	056	059	102	113	115	121	124	144	160	510	535	574	585	600	633	634	637	640	646	652	660	681	695
168	174	181	195	221	227	239	249	250	252	258	260	271	274	696	699	705	715	722	728	731	737	745	827	870	884	900	904
278	282	300	304	309	338	356	364	375	381	383	400	402	408	922	966	981	987	19000	011	028	036	037	043	065	072	084	085
413	414	423	430	440	448	458	471	477	489	499	519	525	532	090	095	098	104	107	122	138	140	144	147	165	187	198	245
541	556	571	614	623	631	642	646	659	684	694	706	717	728	250	259	265	269	279	288	291	337	374	377	390	393	395	398
730	743	766	768	770	789	800	807	819	821	843	851	860	881	406	409	418	423	439	453	455	475	479	486	490	494	495	532
925	926	935	946	968	999	9019	033	042	051	068	093	099	103	554	558	566	569	588	590	596	603	608	610	615	623	627	634
104	148	189	207	210	214	250	252	256	263	271	273	298	321	653	665	669	671	680	689	694	698	712	722	723	724	731	734
344	363	363	374	384	401	402	403	406	430	524	532	537	548	741	745	753	758	770	788	790	794	800	820	822	826	839	840
557	561	567	569	586	589	592	602	611	617	637	657	677	681	845	848	852	854	865	867	870	877	879	881	882	906	914	936
683	684	718	723	732	733	735	737	743	747	755	764	772	780	948	950	952	953	954	982	986	994	20009	021	024	043	048	
782	792	811	814	821	823	836	847	860	893	899	902	907	917	060	074	075	079	085	093	099	103	111	112	140	158	162	
942	950	970	993	995	10004	023	026	048	084	085	086	087		172	214	223	235	243	256	263	268	286	287	297	313	317	322
103	108	131	132	134	137	141	149	154	156	157	168	183	207	332	340	342	348	361	369	372	396	400	406	422	431	441	458
210	223	233	245	257	260	275	278	285	308	311	349	354	366	502	505	507	512	513	517	518	521	536	543	547	548	557	584
395	397	402	413	436	437	438	449	461	462	482	500	510	513	588	590	619	624	653	662	664	677	683	736	742	747	766	768
530	532	535	561	574	578	605	617	619	627	631	633	639	644	774	777	783	794	800	801	821	829	834	844	853	867	886	927
647	649	655	668	678	691	700	702	704	717	720	726	737	740	955	964	21002	023	032	038	042	044	062	065	068	088	091	
768	770	778	782	792	796	802	803	814	827	835	839	862	873	097	103	120	139	159	161	164	166	171	175	184	197	198	211
875	885	887	901	909	912	914	917	924	925	941	943	951	987	221	229	254	278	285	304	313	323	343	347	372	377	381	383
988	11005	006	016	017	025	043	044	053	055	074	085	102		395	408	419	423	426	430	449	451	455	458	463	469	502	516
111	117	162	174	175	187	200	212	227	238	246	261	271	276	518	528	534	551	554	556	579	581	590	598	614	629	665	678
277	289	290	292	299	320	335	336	354	361	365	369	377	405	680	694	697	699	712	722	724	725	741	782	786	802	810	817
413	439	450	468	469	478	481	482	483	485	486	517	518	519	825	829	859	834	895	900	906	908	910	9				

à 1000 M — Litt. L. 61 352 à 500 M — Litt. M. 88 104
135* 149* 181 929 968* 1080 256 468* 500 553 682 684* 965
à 100 M

Serie 16. Litt. K. 9 98* 459 505 738 à 1000 M —
Litt. L. 193 246 721 767 860 à 500 M — Litt. N. 88 99
431 à 200 M — Litt. M. 35* 80 461 626 656* 703 709 721
735 981 1193* 248* 516 635 766* à 100 M

Serie 17. Litt. K. 249 268 à 1000 M — Litt. L. 146
191 536 609 635 à 500 M — Litt. N. 61 806 584 à 200 M —
Litt. M. 338 576 636 684 804 1080 367 467 534 544 à 100 M

Kur- und Neumärkische Pfandbriefe.

Kündigung vom 17. Januar 1887 zur Baarzahlung Johanni 1887.
Einlieferung sofort an die Haupt-Ritterschaftskasse zu Berlin.

A. Aeltere 4% Pfandbriefe.

Gut Schenkenberg (Uckermark.)

à 1000 Thlr. 52674-676 678-680.

Gut Silberberg (Neumark.)

à 1000 Thlr. 52757-751.

à 800 Thlr. 52752-759.

à 600 Thlr. 52760-764.

à 200 Thlr. 52777-780.

à 50 Thlr. 52781.

B. Aeltere 3½% Pfandbriefe.

Gut Pammin (Neumark.)

à 1000 Thlr. 30313.

à 500 Thlr. 30323.

à 300 Thlr. 30333.

Gut Klützkow (Neumark.)

à 500 Thlr. 31550.

à 200 Thlr. 31554 557.

Gut Wölsickendorf (Mittelmark.)

à 1000 Thlr. 36692 695.

à 500 Thlr. 36698 706.

à 300 Thlr. 36713 714 716 717.

à 200 Thlr. 36721.

à 800 Thlr. 52327.

à 600 Thlr. 52348.

Gut Alt-Placht (Uckermark.)

à 1000 Thlr. 38985.

à 500 Thlr. 38992 993 40314.

Gut Frehne (Prignitz.)

à 1000 Thlr. 39223-226 228-231 233-236.

à 500 Thlr. 39244 245 249.

Gut Gross-Luckow (Uckermark.)

à 800 Thlr. 50416-418.

à 400 Thlr. 50421.

à 200 Thlr. 50426 519.

C. Aeltere 3% Pfandbriefe.

Gut Klützkow (Neumark.)

à 100 Thlr. 31570.

à 50 Thlr. 31578.

Gut Rittgarten (Uckermark.)

à 100 Thlr. 32215 217 220 232 238 241 244 250 268
284 294 298 304 308.

à 50 Thlr. 32345 372 377 390 398 402 409 410 413
437 469 477 479 484.

Gut Wölsickendorf (Mittelmark.)

à 50 Thlr. 36731.

Gut Alt-Placht (Uckermark.)

à 50 Thlr. 39006.

D. Neue 4% Pfandbriefe.

à 3000 M oder 1000 Thlr. 60228 230-233 235 238
-244 852 854 855 857-859 861-863 61324-326 347-355
733 969-978 980-988 991-993 996-998 62106-110 201-

205 594-600 63503-506 508 509 511-513 515-517 519 520

783 786 788 796 798 64193 194 196 197 199-205 207 209-

212 356-361 366-368 370-372 867 870-873 65056 058-

060 062-064 067 068 070 071 073-075 285-292 345-350

352 857-862 866-868 872-874 879 880 882-884 66275 276

340 342-346 348 352-359 658-661 664 667 670 672 673

675 677 681 684 770-775 779 780 782 784 787 789 67375-

379 381 384 387-393 423 424 427-429 432 435 437 441 442

447 449 451 453-457 468 475 476 480 484 498 499 514 520

581 584 586 588 591-598 776 780 784 790 807 864-866 868

870 872 875-877 880 881 883 884 886-889 892-902 905

907 910 912 984 986 989 994 68004 007 014 015 017 646 648

651 652 655 658-661 664-667 669-675 677 678 680-683

686-689 778-780 782 784 785 788-791 793 794 796 798-

802 825-835 838 839 841 847 870-877 879-888 890 893

902-904 941-960 969 970 69006 071 073-081 083 088-

095 098 099 101 104-107 611 613 616-621 624-627 630-

635 748 750-752 762-765 781-783 785 786 789-792 794

796-803 806-811 940 941 948-950 953-956 958 960-981

983 986 989 70062-065 067-070 072 073 075-077 079 083

-091 132 133 135-137 368-374 377-389 392-395 397-399

471 473 475-478 956 959-963 71041 043 044 046 048-050

052-056 354 355 357 359-362 364 365 367 369-373 420-

422 424 425 427 428 431-433 713 715 717 72108 110 112

114 123 125 127 73003 005 012 014 016 017 169-171 207

224 237 240 248 74125-131 133-136 144-164 378-388 390

-394 396 398-400 404-407 413 416 892-897 901-910 912

-915 975-977 979-982 984-988 991 992 994 75114-124

136 137 532-535 538 539 542-545 549-553 555 557 560-

568 570-572 574-578 668-672 674 675 677-681 683 687-

690 694-697 699-701 703 707 709 712-714 716 719-722

724 728-736 76092 094 095 098 100-102 105 107-116 120

122 123 126-132 136 417 419-422 425 427-430 432 434-

436 438 439 441 442 560-569 575-578 581-588 591 77016

021 023 025 026 028-030 033 035 036 040-042 044-046

087-091 102 104 107 256-259 486 487 493-500 628 630-

633 810-812 78329-336 339 79096 81138 148 150 161 164

837 993-998 82302-307 552 555 556 854-858 860 83395

407 409 413 415 418 423 826 829-837 840 84149-152 155

156 160 161 163-165 167 168 170 171 197 200-206 210-

220 222-227 305-307 310 311 86818-825 829-837 839 909

911 919 920 925 926 928-936 938 941 944 946 948 949 952

-974 978-980 982 989-991 993 87074-078 080 081 084-

086 091-118 723-725 727-731 733 734 736 738-740 782

784 786 787 789-797 799-803 805-813 815 924 926 928-

931 934 936 937 939 88131-134 137-156 158 159 317-319

321-331 335 336 339-351 608 611-621 623 625-635 637

638 640-642 644 697-715 718-720 723-727 730 731 735

89183-186 188-190 192-198 350 355 361 90046 047 049

050 122-189 141-147 149-151 944-949 91505-533 535

565 573 576-580 584-592 92053-655.

à 1500 M oder 500 Thlr. 60249 251 253-256 258

262 264-267 270-273 864-871 873-884 61327 328 330 331

356 364-367 735 736 62003 004 006-012 014-022 111-

113 115 117 120-126 129 130 602 604 606-610 63522 523

525-529 804-806 809-814 64213 214 216 218 219 222-

225 227 374 889 891 893 895-902 905 908 909 911-913

65076-083 086-088 293 296 353 354 359 360 619 621 622

887-890 893 894 66360 362 365 369-375 685-700 702-704

709-713 790 791 793-798 67397 398 529 531-533 535-

537 540 542 547 549 550 552 553 600-604 606 607 811 814

-828 831-835 914 916 918 920 925 927 929 931 68024 028

031 032 034 690-695 803-813 848-851 853 905-907 909

911-918 971-977 69007 008 109 111-117 121-127 129-

131 133 637-639 641 642 644 645 647-654 753-756 812-

819 821 824-828 830 831 833-836 992-998 70000-005 092

-094 096 098 100 102 138 139 401 402 404-408 410 411

479 480 482 483 486 965 966 71058-064 066 374-377 379

380 382-385 387-389 439 442 446 448 451 721 72130 131

73019-027 029 172-174 252 254 255 274 276-279 282 285
 -287 289 74421-423 425 426 429 430 438 440 443-446 916
 917 920 923-925 927-933 995-998 75001-004 006-009
 011-013 144 146 149 152 154 155 159-161 581-591 593
 596 598-603 607 609-618 738-740 747-751 753 756-762
 765-775 777-782 784-787 789-802 76148-150 153 157-
 169 171-179 447 448 452-466 595 597 599 602-610 77049
 -059 061-063 092 093 110-113 131 132 261-266 269 270
 501 502 504 505 512 634-637 78344 347 348 351 352 354
 355 524 525 81167-169 838 840 82000-003 308-315 317-
 319 571 574 576 866 868-870 872 83442-445 449 450 841
 843-851 853-855 84176-181 228 235-238 240-243 317
 576-578 86843-845 847 848 850-852 854-857 859 860
 995-87000 002-006 119 124-126 741-744 816 820 821
 827 829 949-954 956-958 88161-165 169-176 352-358
 360 362 647-649 651-658 737-748 768 769 89203 205 206
 208 210-212 389 398 90055-058 153-156 159 162 950 951
 91536-545 596-604 606-616 622 625 626 636-638.

à 600 M oder 200 Thlr. 60280-282 285-290 292-
 298 321-323 325-333 885-895 897-901 905 906 908-918
 920-928 61339 341 370-373 375-379 381 383 386 387 390
 -397 74 62023 024 028-034 038-042 044 045 047 133
 134 136-140 142-144 146 155 611-618 615 617-620 63530
 532 815 816 64228 230 231 233 235-237 239 241 914 915
 917 918 920 921 923 924 927 928 930-933 65000-092 299
 300 627 66278 715-719 800-806 808 67402-406 555 557
 -561 609 610 612 836-840 842 843 846-849 936 939 941
 943-946 68035-044 698 700 702 703 815-817 854 855 857
 859 919 921-928 979 980 69009 134-139 141 661-665 757
 758 838 841 843 845 847 848 70006-010 015-017 108 109
 111 119 140 141 143 413 414 416 417 421 422 487-489 491
 967-971 71074 075 391 394-397 399 722-725 72148 149
 151-153 155 156 158 73030-039 175-178 290 291 293-
 296 298 302 303 305-314 316 74177 447-450 452-456 460
 -463 465-467 935 943 75015-017 020-027 165-171 173
 176 178-183 528 623-628 635-638 642-648 803-808 813
 -823 825 826 76182 183 187 194 467 469 473 612-620 624
 -628 77065-067 115-117 134-138 272 275 277-281 639
 -641 78359 526 527 529 530 80677 81171-174 82005-008
 320 324-328 330 580-582 875 877 960 963 965 966 968 969
 83452 456-459 462 464-466 860-865 84182 245-251
 86362 863 865 866 868 87014 015 017-030 128 131 134-
 141 745 830-832 959 960 88177-182 371-375 378-380
 659-664 749-758 90061 062 066 069 163-165 91548 550 552.

à 300 M oder 100 Thlr. 60334-338 340-344 354
 355 357 358 929-939 941-947 61343 400 402-412 746-
 748 750 751 754 755 62048 050-052 054 064 065 068-077
 158-170 621 623 625 64375 934-937 939 66280-282 387
 720 723-728 809-816 67407 408 410 613 614 616 617 850
 851 854 855 857-859 957 68046 047 049 819-822 860-862
 864 929-932 934-936 69142-147 666-671 849-851 854-
 858 70018-020 022-025 120 122 123 125 126 146-149 492
 -495 972-978 71077 079 083 085 463 464 466 469 470 472
 726 728 729 72160 162 164 166-172 73054 179 180 327-
 332 334 339 340 343-345 348 349 351 74474-481 489 490
 497 498 500 501 944 947 949 951 958 960 75034 035 188 193
 196 203 649-658 828 831 833 835 837 76196-202 480 482
 -486 632 77070 098 099 119-123 139-142 282 283 285-
 288 518 520 521 642 643 78531 81845 82010-013 331-
 342 583-588 879 881 970 973 974 83467 468 471 472 868
 84187-189 322 323 584 585 86572 87039-041 142-145
 147-153 833 963 88185-187 189-192 383 384 665-671
 89222 413 415 418 420 422 90070-073 166-168 954 91555
 555 556 639.

à 150 M oder 50 Thlr. 60370 952-955 961-966
 61345 346 419-427 756 759 761-766 768-770 62080 082
 084 091-096 626-631 634 635 65636 638-642 66283 731
 -735 737-739 817-824 67618-622 69011 012 70150 152
 -154 430 431 980-987 71093 094 416 417 666 73056 057

061 065 067 184-187 365-380 382 383 74513-520 522 524
 528 964-970 972 974 75043 044 664-666 76642-649
 77100 101 289-291 82344-352 83473 874-876 84257-
 259 86879-884 87042 044 045 154 155 157 159-162 835-
 838 88671-674 764-767 89232 424 90076 169 91557-559.

Zuckerfabrik Altfelde, Grundschildbriefe.

Verloosung am 27. Januar 1887.

Zahlbar am 1. Juli 1887 mit 110% bei der Danziger Privat-
 Actien-Bank zu Danzig, der Marienburger Privatbank, D.
 Mariens zu Marienburg und der Gesellschaftskasse zu Altfelde.
 1 37 40 45 61 72 75 84 97 108 110 124 125 128 149 152
 162 166 168 179 181 190 193 194 208 213 241 246 249 271
 277 279 290 291 305 311 313 315 374 395.

Wurzenzer Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch, 4 $\frac{1}{2}$ % Hypoth.-Schuldscheine von 1886.

Verloosung am 29. Januar 1887.

Zahlbar am 30. April 1887 bei der Gesellschaftskasse zu Wurzen
 und der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig.
 87 113 136 185 278 394 466 521 578 595 654 668
 750 808 922 à 1000 M.

Bautzener Brauerei- und Mälzerei-Actien-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen von 1880.

Verloosung am 25. Januar 1887.

Zahlbar am 1. October 1887 oder auch sofort bei der
 Gesellschaftskasse zu Bautzen.
 135 143 221 301 470 à 300 M.

Zauch-Belzig'sche Kreis-Obligationen.

Verloosung am 18. December 1886.

Zahlbar am 1. Juli 1887 bei der Kreis-Communkasse
 zu Belzig.

Sämmtliche noch im Umlauf befindliche Zauch-
 Belzig'sche Kreis-Obligationen, insoweit sie nicht
 in Folge der Bekanntmachung vom 29. October 1886
 zur Ueberlassung an die Kreis-Verwaltung zum
 Course von 101 $\frac{1}{2}$ % angemeldet sind, und zwar:

Litt. A. 17 21 22 28 33 36 38-40.
 Litt. B. 9 11 19 20 32 33 42-45 65 71 79-82 84 88-
 91 94-98.

Litt. C. 12 16 18 19 21 22 25 37 50 52 53 56 65 67 74
 84 85 88 91 116-118 123-129 131 132 134 139 140 147 148
 197 202-205 217-219 221 225 228-230 236 237 247-251
 253 254 256 257 260-266 268 269 280-284 286 287 291-
 294 306 307 313 333-343 345-355 358 363 364 367-369
 373 374 376 379 331.

Litt. D. 7 11 18 20 21 26 33 46 49 50 54 57 85 93 94
 102-105 110 111 113 126 127 130 131 160 178 182 192 200
 201 203-205 207-211 264-270 273 274 276-279 281 282
 301-303 305 306 308-310.

Mittelfränkisches Kreis-Anlehen von 1878.

Verloosung am 1. Februar 1887.

Zahlbar am 1. Mai 1887 bei der Königl. Hauptbank zu
 Nürnberg und den sämmtlichen Königl. Filialbanken.
 48 114 141 240 246 323 343 385 408 430 432 669 893
 928 997 1029 058 104 256 395 400 686 716 728 734 803 804
 811 815 856 894 954.

Rheinische Bierbrauerei in Mainz, 5% Prioritäts- Obligationen von 1875.

Verloosung am 25. Januar 1887.

Der Termin der Einlösung wird später bekanntgemacht werden.
 30 109 116 181 188 196 210 215 243 250 279 287 340
 342 347 454 530 539 652 729 777 796 821 908 950 962 1042
 091 222 294 391 412 511 519 596 709 749 853 877 976 2042
 085 195 332 396 479 553 559 653 722 741 750 825 843 872
 3059 089 122 134 166 205 263 411 445 500 810 4064 080
 090 129 141 175.

943 945 948 960 963 2003 040 044 048 053 056 057 079 094
 098 111 119 141 145 148 187 188 194 227 229 232 257 268
 270 283 293 296 298 321 326 331 332 335 377 388 397 418
 419 440 457 469 470 483 491 505 507 508 515 542 556 584
 595 618 650 651 659 683 688 693 698 711 713 717 729 754
 755 757 783 786 789 790 816 831 854 862 920 957 966 985
 989 3000 007 011 015 046 065 087 098 101 104 169 183 192
 199 209 212 227 235 239 241 258 270 293 301 303 309 310
 333 341 353 396 397 414 416 439 442 471 481 486 490 513
 542 553 560 565 573 604 611 630 637 642 647 704 735 740
 741 744 751 756 760 763 773 785 813 821 854 867 880 912
 918 930 943 957 958 975 981 983 990 4016 063 074 092 093
 098 113 122 123 129 133 146 148 159 165 175 179 242 248
 256 264 271 276 286 292 297 311 315 318 321 340 374 377
 382 387 397 404 414 441 453 473 477 487 498 506 510 522
 550 579 584 585 592 611 652 656 689 691 742 757 776 778
 783 811 829 842 851 860 872 876 902 903 928 930 953 998
 999 5005.

4% Pfandbriefe (in österreichischer Währung.)

Serie I. 551.

Serie II. 523 528 885.

Serie III. 742 10914 11005 009 571 677 728 845 890

12150 189 378 554 710 792 882 926 934 13088 358 484 561
 786 911 934 968 14041 175 619 641 883 15448 545 16086
 525 711 785 883 17178 248 362 450 886 18073 617 19037
 243 289 343 368 412 616 682 689 738 762 763 768 20204
 429 490 502.

Serie IV. 2296 922 3526 594 4362 545 674 786 802 800
 5193 204 230 289 302 451 780 6282 477 657 954 7060 265
 833 970 8037 059 238 389.

Serie V. 7038 11819 12207 300 305 996 13802 916
 990 14440 742 767 789 795 15202 232 253 552 786 995
 16156 334 575 700 953 17415 477 660 796 799 939 973
 18005 278 440 462 665 919 19018 177 229 342 393 649
 20155 185 255 432 437 838 889 21019 079 106 114 149 190
 252 370 435 521 594 827 22079 082 087 226 381 387 421
 456 486 495 514 594 763 878 888 23015 125 162 218 269
 329 335 351 407 508 565 736 767 821.

4% 41jährige Pfandbriefe.

Serie II. 71 96 235.

Serie III. 100 132 505 841 1310 486.

Serie IV. 136 172.

Serie V. 25 55 76 141 186 314 470 527 593 717.

Pester ungarische Commercial-Bank, Obligationen.

Verloosung am 28. Januar 1887.

Zahlbar am 1. August 1887 bei der Gesellschaftskasse zu Budapest.

6% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 9 16 49 51 58 80 105 145 204 251 446 449
 482 535 542 581 589 604 618 622 626 646 651 682 700 703
 722 730 745 752 781 791 795 891 918 1000 041 047 058 101
 127 141 165 178 183 254 289 561 589 605 619 636 641 668
 2146 185 247 253 254 261 326 351 413 427 428 442 444 445
 447 448 499 544 550 553 679 699 756 760 784 844 852 871
 935 986 997 3048 192 241 255 326 355.
 à 500 Fl. 114 386 783 1385 433 649 754 765 830 918
 2035 042 044 153 659 717 771 785 801 3382 383 438 766
 5143 450 604 612 711 720 754 773 930 941 6266 501 527
 528 600 603 608.

à 1000 Fl. 535 795 1090 250 517 770 2137 178 365
 498 517 562 593 631 755 772 800 961 999 3100 118 161 320
 520 4936 5094 303 627 6934 954 7034 082 181 598 771 8007
 375 504 775 9084 285 294 307 527 10435 511 644 923 957
 959 11236 266 269 382 397 464 469 482 485 486.

5½% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 7 55 60 67 70 77 95 104 112 121 125 127
 139 147 160 163 166 227 251 265 268 271 292 314 316 328

351 372 373 390 407 410 440 451 463 466 469 477 483 493
 502 503 508 551 565 578 579 647 655 667 669 673 693 699
 706 726 759 802.

à 500 Fl. 1 14 26 70 78 93 96 150 151 152 154 206
 227 234 238 258 276 282 301 305 311 315 343 411 418 427
 431 442 462 512 529 537 541 571 637 638 639 669 673 719
 740 751 756 771 782 784 795 821 854 869 872 873 938 1006
 011 107 121 128 200 208 336 357 361 364 382 395 398 401
 405 407 415 427 437 439 509 513 524 540 571 652.

à 1000 Fl. 15 21 48 50 53 92 99 110 114 153 156 169
 172 176 196 242 251 274 291 315 320 323 332 349 363 395
 398 406 408 429 472 492 494 505 512 523 545 588 593 601
 677 743 747 762 781 823 834 841 878 885 894 937 941 950
 964 1013 033 034 039 050 052 064 068 101 102 113 117 131
 136 153 156 163 164 190 200 219 225 227 247 267 283 293
 296 304 319 346 361 405 465 474 516 556 568 593 602 606
 628 652 661 668 677 687 711 734 741 759 815 842 889 905
 906 935 937 939 945 951 963 966 999 2006 016 033 040 042
 049 075 088 094 109 142 145 149 158 166 169 193 255 269
 271 287 322 333 349 366 367 465 584 585 624 633 682 696
 706 887 900 902 905 910 939 945.

5% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 371 515 1103 368 2480 694 703 711 3457
 549 680 891 948.

à 500 Fl. 31 680 693 1468 480 507 550 558 605 769
 847 905 2190 527 620 622 907 3130 233 314.

à 1000 Fl. 147 163 197 440 717 757 903 951 1120 221
 645 2590 852 3191 530 960 4112 137 252 316 655 750 881
 970 5120 496 501 6073 551 589 669 747 827 885 962 7051
 067 238 308 319 738 746 8078 170 286.

a 5000 Fl. 119 330.

4½% Pfandbriefe.

a 100 Fl. 94 162.

a 500 Fl. 3 150.

a 1000 Fl. 98 140 263 354.

Restanten.

6% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 529 564 585 599 790 864 983 1013 015 033
 130 164 251 293 296 320 325 332 334 345 360 370 411 412
 413 419 420 421 438 506 519 590 611 670 720 721 724 729
 745 755 782 790 791 813 898 900 910 950 2041 069 111 125
 225 341 422 443 531 641 642 643 654 727 776 804 967 970
 3059 194 347.

a 500 Fl. 895 1753 787 840 2353 608 767 3071 254
 531 4212 270 363 827 5206 366 700 705 716 6179 310 330
 331 362 414 427 429 430 432 434 453 662 859.

à 1000 Fl. 289 862 945 1064 316 586 589 2605 627
 3031 151 202 225 380 593 640 4393 441 446 464 661 921
 5239 973 6195 200 227 792 826 858 7047 192 196 262 292
 692 8010 073 364 9576 628 931 10425 431 523 554 555 572
 578 599 602 673 936 11037.

5½% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 6 10 20 102 126 206 257 325 341 418 422
 433 525 581 645 652 664 687 723.

à 500 Fl. 220 279 350 439 591 645 646 662 703 708
 711 721 755 758 762 763 860 891 1019 033 150 196 343 349
 384 508 651.

a 1000 Fl. 33 142 192 208 212 265 305 306 308 333
 343 351 382 387 423 444 448 565 607 752 772 773 783 797 944
 1053 055 058 231 270 315 354 451 480 580 591 681 684 688
 755 774 892 994 995 2054 441 597 601 606 610 611 612 620.

5% Pfandbriefe.

à 100 Fl. 484 486 615 665 669 715 842 845 1430 436
 449 473 673 904 961 2730 3428.

a 500 Fl. 29 70 351 674 768 878 891 895 1514 660
 2076 224.

a 1000 Fl. 49 257 259 983 1406 454 510 838 2151
 3035 436 478 821 4011 431.

Bayerische Vereinsbank, 4% Pfandbriefe.

Verloosung am 1. Februar 1887.

Zahlbar per 1. April 1887 sofort bei der Gesellschaftskasse zu München, der Königlichen Hauptbank zu Nürnberg und deren Filialen zu Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigshafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing und Würzburg, M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., Leyherr & Co. zu Augsburg, Adolf Böhm zu Landshut, Wiener & Boscowitz zu Regensburg und Herrn Menner zu Landau i. d. Pf.

Auf diejenigen Pfandbriefe, welche nach dem 1. April 1887 zur Einlösung präsentirt werden, wird Seitens der Bank ein 1½% Depositalzins vergütet.

Aus den Serien I. bis einschliesslich X. und zwar gleichmässig für Litt. A., B., C., D. und E. dieser Serien: Endnummern **77 90**.

In der Verloosung am 31. Juli 1886 sind gezogen: Endnummern 19 30 32 34 43 66 75 78.

Restanten.

4½% Bodencredit-Obligationen.

Litt. A. 1682. — Litt. B. 4071 121 320 8423 10419 14898. — Litt. C. 3144 8404 10464 11257. — Litt. D. 960 1396 750 6103 7272 443 725 8342 9411 10213 14482 21629 22384 624 23767 24042 26071 206 718 719 720. — Litt. E. 319 866 1179 305 2681 3603 4479 598 786 5179.

4% Pfandbriefe.

Litt. A. 276 311 415 901 1402 470 971 2113 3647 752 4073 811 6214 814 8177 208 10155 182 955 15171 571.

Litt. B. 701 1058 335 407 413 788 2057 058 059 272 658 3762 4257 587 5023 358 423 658 921 6093 097 177 495 533 877 922 938 7225 472 536 572 736 872 8189 593 693 745 9620 10118 176 892 11533 646 12637 837 941 13617 746 899 14131 738 931 15022 704 16050 17144 164 644 816 844 19253 355 709 909 20622 21237 334 582 613 833 23570 25449 26177 27292 892 28340 29608 30038 326 332 32666 990 33878 912 34535 35489 37326 826 38634 39585 790.

Litt. C. 108 215 246 293 346 434 1036 202 358 443 724 772 924 972 2115 203 667 746 3037 334 356 646 915 972 4145 578 776 803 949 5144 224 454 884 908 966 6257 396 498 676 957 7069 172 176 576 638 669 938 944 953 8127 363 563 763 9045 162 262 10253 361 561 809 853 11425 584 12595 13001 076 776 14192 625 692 880 16286 17303 590 989 18557 757 857 19349 461 20018 468 910 21573 644 746 22033 23612 905 26980 27035 529 28821.

Litt. D. 69 84 133 169 400 599 692 1346 558 653 692 792 2080 305 688 705 873 3135 494 585 718 800 918 994 4044 284 644 936 5010 108 308 317 508 632 668 721 821 864 910 6011 045 067 282 345 370 411 454 7035 269 413 694 994 8172 174 443 661 743 826 843 932 939 974 9029 032 055 149 349 449 642 10098 281 497 649 681 778 781 11461 483 520 614 616 12043 044 171 844 893 971 13094 210 323 404 431 931 14298 702 763 898 955 15057 127 957 16029 270 303 629 729 903 970 17016 115 215 256 273 326 358 373 415 458 616 758 926 18274 377 429 450 19055 097 113 318 323 413 547 797 813 20379 679 700 781 21210 22214 309 521 721 833 23121 574 759 901 945 24646 681 25332 578 757 804 26055 268 555 835 27106 506 527 546 606 28313 510 513 610 839 968 29119 209 619 709 30053 060 153 496 753 848 860 31009 010 172 216 229 410 710 809 32147 433 497 647 997 33328 413 778 34058 282 358 882 925 929 35456 566 766 36320 842 502 920 37485 38788 849 39557 575 909 40579 979 41511 751 767 867 42215 415 590 615 715 43581 44025 682 725 880 45188 488 47052 227 627 48421 921.

Litt. E. 63 152 297 457 570 572 663 672 688 697 752 759 760 763 770 815 817 826 915 960 997 1013 035 070 235 264 269 284 302 400 420 467 514 735 767 813 869 884 971 2037 066 158 159 352 416 523 585 613 616 676 723 768 857

3138 443 660 760 838 844 877 938 4108 177 217 260 560 708 770 776 5147 452 547 747 947 6168 456 556 697 808 837 856 7273 373 526 626 673 973 8270 470 666 754 970 9091 178 278 378 773 10042 236 436 636 937 942 11452 562 662 852 12076 176 676 13008 084 226 408 484 708 726 14308 598 15741 893 16062 639 662 862 17313 813 18002 102 193 502 602 727 19606 706 806 20432 532 21004 230 336 353 22531 571 771 24113.

3½% Pfandbriefe.

Litt. C. 827. — Litt. D. 449 1250. — Litt. E. 174.

Lauenburgische Rentenbriefe.

Verloosung am 4. Februar 1887.

Zahlbar am 19. Juni 1887 bei der Königl. Rentenbank-Kasse zu Stettin.

Litt. A. a 3000 M. 139 154 479 521 1294.

Litt. C. a 300 M. 25 73 219.

Litt. E. a 30 M. 253-256.

Restanten.

Litt. C. 8 153 184. — Litt. D. 64. -- Litt. E. 33.

Anmerkung. Die Rentenbriefe Litt. D. Nr. 1 bis incl. 241 und Litt. E. Nr. 1 bis incl. 256 sind sämtlich gekündigt.

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Antheilscheine.

Verloosung am 29. Januar 1887.

Zahlbar am 1. April 1887 oder auch sofort bei der Gesellschaftskasse zu Frankfurt a. M.

(Die mit * bezeichneten Nummern sind Restanten aus früheren Verloosungen.)

Rückzahlbar zu 105%.

à 4½%.

Serie 12. Litt. E. 75 a 2000 M. — Litt. F. 170 a 1000 M. — Litt. G. 59 145 a 500 M. — Litt. H. 43 102 281 438* 562 591 a 100 M.

Serie 13. Litt. F. 8 a 1000 M. — Litt. G. 37 78 a 500 M. — Litt. H. 60 210* 489 543 546 557 a 100 M.

à 5%.

Serie 7. Litt. A. 107 a 2000 M. — Litt. B. 62 230 294 343 a 1000 M. — Litt. C. 148 211 352 425 a 500 M. — Litt. D. 85 101 108 205 219* 232 391 449 522 612 616* 621 749 979 1077 092 186 194 223 347 498 694 783* a 100 M.

Serie 8. Litt. A. 40 278 315 361 a 2000 M. — Litt. B. 219 439 463 501 502 615* 693 a 1000 M. — Litt. C. 30 176 265 526 709 757 842 864 900 a 500 M. — Litt. D. 182 265 291 335 486* 509 923 923 953 977 1109 279 390* 394* 460 543 800 860 916 930 932 2040 140* 484 676* 708 751 837 3042 133 218 296 403 470 473 a 100 M.

Serie 9. Litt. A. 69 a 2000 M. — Litt. B. 49 203 314 a 1000 M. — Litt. C. 8 122 283 432 694 a 500 M. — Litt. D. 9 21 229 535 737 986 1304 352 705 893* 937* 976 2153 321 328 329 459 a 100 M.

Serie 10. Litt. A. 78 278 a 2000 M. — Litt. B. 84 367 399 411 a 1000 M. — Litt. C. 154 189 328 351 a 500 M. — Litt. D. 205 311 428 531 560 1037 083 104 113 203 258 330 383 459 551 798 878 2049* 105 115 195 a 100 M.

Serie 11. Litt. A. 44 a 2000 M. — Litt. B. 69 a 1000 M. — Litt. C. 7 a 500 M. — Litt. D. 93* 175 187 271 280 415 a 100 M.

Serie 12. Litt. A. 71 a 2000 M. — Litt. B. 30 a 1000 M. — Litt. C. 14 77* a 500 M. — Litt. D. 2 19 63 77 85 a 100 M.

Rückzahlbar al parl.

à 4%.

Serie 15. Litt. J. 77 a 2000 M. — Litt. K. 170 218

Fonds- und Aktienbörse vom 25. Februar.

Die matte Haltung der hiesigen Börse hatte gestern auch den Verkehr der auswärtigen Plätze unangenehm beeinflusst, mit Ausnahme von London, wo das Geschäft einen ruhigen Charakter trug, bei fast unveränderlichen Notierungen. In Paris und Wien vollzogen sich Rückgänge der Rentencourse, an letzterem Platze namentlich auch in Kreditaktien auf Gerüchte über eine unangenehme Finanzlage. Man sprach hier von 11 Gulden. Aus dem heutigen Wiener Frühbörsenkräfte lagen nur wenig bessere Notierungen vor. Die hiesige Börse eröffnete in matter Tendenz und auf herabgesetztem Niveau, ohne daß für die Abschmächung besizende Motive geltend gemacht wurden. Güren wesentlichen Antheil an der Verstimung des Gesamtmarktes hatte der Rückgang der Montanwerthe, in denen sich in Folge der angeblich geplanten russischen Einfuhrverbote und Zoll erhöhungen auf Roheisen (S. Telegram. Dresden) ein härteres Angebot entwickelte. Bochumer verloren zu 116½ ca. 2 Prozent, Dortmund zu 58 ca. 2½ Proz. und Lauragueten zu 76½ ca. 3 Proz. gegen gestern um 3 Uhr. Der Anstieg richtete sich auch gegen die lebenden Derivate der Spinnfabrikanten, in erster Linie gegen Diskontokommunikationsantheile, die zu 186½—186¼ ca. 1 Prozent, und gegen Kreditaktien, die zu 447½—446¼ ca. 3 Mark einbüßten, Deutsche Bank zu 152½ und Berliner Handelsgesellschaft zu 142½ vermochten sich besser zu behaupten. Für österreichische Bahnen aus sich nur geringes Interesse kund. Franzosen folgten der allgemeinen Stimmung und gaben zu 331½ ca. 2½ Mk. nach, auch Silesiabahn gingen zu 249½ ca. 2½ Mk. niedriger um. Geringsfügige Abschwächungen zeigten Ouer, Lombarden und Galizier. In deutschen Bahnen stagnirte das Geschäft, die Tendenz war eine schwache. Es gilt dies besonders für Mecklenburger, die zu 139¼ ca. 2½ Proz. niedriger bezahlt wurden, sowie für Magden-Jülich (m. 4 Proz.).

Marienburger (w. & Pros.) und Dirschau zu 64½ (w. & Pros.)
 Stalienische Mittelmeerbahn setzen zu 108½ (w. & Pros.) breu
 gestrigen Rückgang fort. Fremde Renten schwach, jedoch ohne ding-
 gendes Angebot. Ungar. notirt zu 76½ ca. & Pros. niedriger.
 ebenso russische Fonds. Russische Noten zu 182½ ca. & Mt. billiger.
 Im späteren Verlauf behauptete sich die matte Tendenz bei großer
 Geschäftlosigkeit. Erst gegen Schluß trat auf bessere Londoner No-
 tierungen eine Besserung ein, auf der auch Wertpapierwerke theilnahmen.
 Es notiren per ult. März: Kredit 447,75—448,00—447,00
 bis 449,00, Franzosen 381,50—380,50—382,00, Lombarden 143,25
 bis 143,00, Diskont-Rommandit 186,75—186,40—187,50, Deutsche
 Bank 152,50—152,25—153,00—152,75, Darmstädter 131,50—133,30
 bis 132,50, Berliner Handelsgesellschaft 142,75—142,25—143,90
 bis 143,50, Bannmer Fuß 116,25—116,50, Dortmunder 58,00
 bis 57,90—58,90, Saarnaktien 76,50—75,80—76,50, Dür-
 denbacher Eisenbahn 131,10—131,00—131,50, Eise-
 nthalbahn 249,30—249,25—250,00, Galizier 79,00—79,20,
 Nordwestbahn 250,50, Dessler. Lokalbahn 58,75, Nagen - Salim
 137,00—37,50, Dortmund - Greven 61,50—62,00, Friedr.-
 Kruppbahn 139,75—39,50—39,75, Bäder - Bäder 149,60—50,00,
 Hagen 91,50, Marienburger 33,00—35,40, Dirschau 64,50,
 Westerbahn —, Gotthardbahn 96,40—95,90—96,10, Schweizer
 Centralbahn 99,10—99,20, Schweizer Nordwestbahn 63,90,
 Schweizer Anker 78,50—79,00, Italienische Mittelmeerbahn
 108,75—108,40—109,90, Arabisch - Wiener 264,00—63,25,
 Russische Bahnen —, Türkische Anleihe 13,10, Türkische
 Tabak-Aktien 70,25, Stalienere 94,60—94,90, Ungar. Goldrente
 76,75—77,20, Serben —, Neue Serben —, Spanier 63,20,
 1871/73er Russen 92,75—93,10, 1880er Russen 79,40 bis
 79,70, 1884er Russen 93,00—93,20, II. Orient - Anleihe
 55,90, do. III. 55,60—55,50—55,60, Russische Noten

182,50, 4prozentige Ägypter 71,30 — 71,25 — 71,60. Auf dem Kassamarkt zeigten deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien eine matte Haltung, insbesondere Herrschbahn (w. $\frac{1}{2}$ Proz.). Stamm-Prioritäten wenig verändert. Preuss.-Baukammer verloren 1 Proz. Oesterreichische, Schweizer und Russische Bahnen still. Letztere behauptet. Kassabanken blieben vernachlässigt. Berg- und Huttenwerke ziemlich fest, aber wenig belebt. Auch die anderen Industriepapiere hielten nur schwachen Verkehr; besser stellten sich: Böhme (w. 4,50). Neug (w. 1), Hohenhofer (w. 1) und Wiesner (w. 1). Billiger wurden abgegeben: Schlesische Cement (w. 1,25), Rensing (w. 1,25), Sodenburger (w. 4), Hallische Maschinen (w. 2), Riebnurger (w. 0,50), Schiffer u. Walder (w. 1,25), Doppelw. (w. 4,75), Lagerhof (w. 2), Eckert (w. 0,75), Große Pferdebahn (w. 0,75), Bismarckwer (w. 1,40) und Voigt u. Wiede (w. 1,50). Inländische Anlagewerke ruhig und theilweise abgeschwächt; namentlich gilt dies von deutschen Prioritäten. Auch 4proz. Reichsanleihe büßte 0,10 Prozent ein, während 4proz. Staatslois sich 0,10 Prozent erholt. Oesterreichisch-ungarische Prioritäten wenig verändert. Russische Prioritäten konnten sich ziemlich gut behaupten. Ultimogeld ca. 3 Prozent. Privatdiskonto 2½ Prozent.

Conseil um 24 Uhr per ultimo März. Kredit 448,50, Frankreich 382,00, Lombard 142,50, Disconto 187,12, Deutsche Bank 152,20, Berliner Handels-Gesellschaft 143,25, Dortmunder Union 58,25, Laurahütte 76,12, Bochum 116,00, Maschinenbau 140,25, Rammert 91,62, Marienburger 35,00, Ostpreußen 65,00, Gohlfier 79,00, Gohlfahrbahn 96,50, Mittellern 109,87, Türken 13,12, Serbische Wente 76,25, Neue 79,00, 4proz. ungar. Goldrente 76,62, 4proz. Aegypter 71,50, Spanien 62,87, Russische Tabak-Aktien 70,25, Stationen 94,00, 1871/73er Russen 92,62, 1880er Russen 79,50, 1884er Russen 93,87, III. Orient 55,50, Russ. Noten 189,25. Tendenz: Schwächer.

Sauf-Diskonto:		Wechsel vom 25.	
Amsterdam	2½	100 fl.	8 ½
do.	2½	100 fl.	22R.
Belgische Plätze	2½	100 fr.	8 ½
do. do.	2½	100 fr.	22R.
Brandenb. Plätze	5	100 Rr.	10 ½
Kopenhagen	3½	100 Kr.	10 ½
London	4	1 £ St.	8 ½
do.	4	1 £ St.	32R.
Lissabon u. Oporto	4	1 Milreis	14 ½
do. do.	4	1 Milreis	32R.
Madrid u. Barcel.	4	100 Ptas.	14 ½
do. do.	4	100 Ptas.	22R.
Paris	3	100 fr.	8 ½
do.	3	100 fr.	22R.
Rundreise	4	100 fl.	8 ½
do.	4	100 fl.	—
Wien	4	100 fl.	8 ½
do.	4	100 fl.	22R.
Schweizer Plätze	4	100 fr.	10 ½
Italienische Plätze	5½	100 Lire	10 ½
do. do.	5½	100 Lire	22R.
Petersburg	5	100 Rubl.	32R.
do.	5	100 Rubl.	32R.
Barisan	5	100 Esc.	8 ½
In Berlin 4 Lombard 4½ u. 5		Primo 30. 2½	

Fonds und Staats-Papiere. (Fort.)				
Russische Eisenbahn-Anl.	4	versch.	103,50	G
Papierf. Anleihe	4	versch.	103,90	h ₃ B
Kremer Anleihe de 1834	3½	1/2 1/8	—	—
Großh. Hessische Oblig.	4	1/5 15/11	—	—
Preuss. Staats-Anleihe	4	1/3 1/9	—	—
do. Staats-Rente	3½	1/1 1/7	99,00	G
Preuss. Eisenb.-Schuldb.	3½	1/1 1/7	—	—
Preuss. Landes-Spark.-Obl.	4	1/1 1/7	—	—
Sachs. Alt-Landb. Obl. gar.	4	versch.	103,50	G
Sachs. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,60	h ₃
do. Staats-Rente	3	versch.	90,70	G
do. Landw. Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,60	G
do. do. do.	4½	1/1 1/7	—	—
Wirttemberg. St.-Anleihe	4	versch.	—	—
Preuss. Präm.-Anl. de 55	2½	1/4	141,10	G
Hess. Präm.-Anleihe 40 R.	—	pr. Stüd.	290,10	G
Unfall-Rentenbriefe gar.	4	versch.	101,50	h ₃ G
Preuss. Präm.-Anleihe	4	1/2 1/8	133,90	B
Papierf. Präm.-Anleihe	4	1/6	134,60	B
Braunsch. 20 R.-Loose	—	pr. Stüd.	95,00	G
Wolg.-Vanderei Pr.-Anl.	3½	1/4 1/10	129,20	h ₃
Deutscher Präm.-Anleihe	3	1/4	128,75	G
Hamburger	3	1/3 p.Ct.	—	—
Lübecker	3½	1/4 p.Ct.	187,50	h ₃
Münch. 7 Gulb.-Loose	—	pr. Stüd.	25,50	B
Oldenburger Loose pr. St.	3	1/2	155,50	h ₃ G

Ronds und Staats-Papiere. (Fortf.)			
Spanische Schuld	4	verf. d. 1863	63,20 Bz
Stockholmer Pfdb. 84. 85	4 1/2	1/1 1/7	102,00 Bz
do. Pfdb. de 86	4	1/5 1/11	98,70 Bz
do. Stadt-Anl. de 80	4	15/6 15/12	100,50 Bz
do. do. de 85	4	15/6 15/12	100,50 Bz
Öst. Anl. 1865 in L. Lomb.	1	1/3 1/3	13,20 Bz
do. 400 Frs.-Papier-St.	—	franco	28,30 Bz
do. Tabak-Regie	4	1/3	—
Ungar. Gold-Rente	4	1/1	77,30 fl. 78
do. Gold-Anleihe-Anl.	5	1/1 1/7	98,60 G
Ungar. Papier-Rente	5	1/6 1/12	69,00 Bz
do. Boogie	—	nr. Stück	208,00 G
do. St. Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	98,00 fl. 98
do. Renten-Vega-Anl.	5	1/2 1/10	77,75 Bz
do. Pfdb. 71 (Günders)	5 1/2	1/8	101,00 Bz
do. Bodentredit	4 1/4	1/4 1/10	—
do. Bodent. (Gold) Pfdb.	5	1/3 1/9	—
Wiener Kommunal-Anl.	5	1/1 1/7	103,00 G

Eisenbahn-Stationen-Aktion.					
Wochen-Sünder	6	—	1/1	137,50	bs
do. Wafricht	2½	—	1/1	49,70	bs
Altenburg-Beiz	8½/so	—	1/1	194,00	bs
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	19,40	bs
Gesefelder	4½	—	1/4	102,40	bs
Gesefeld-Werlinger	5	—	1/1	—	—
Merim-Gesefelder	2½	—	1/1	62,00	bs
Geniu-Eubeder	1	—	1/1	32,75	bs
Frankf. Güterbahn	5½	6	1/1	104,75	bs
Uned-Büchener	7	—	1/1	150,50	bs
Edungsh.-Verboch	9	—	1/1	215,00	bs
Wamz-Edungsh.	3½	—	1/1	91,60	bs
Wamz-Mamtaer	½	—	1/1	35,60	bs
Medl. Fr.-Frankf.	7½	—	1/1	139,50	bs
Niederwäldbahn	5½	2½	1/7	70,00	bs
Nordhaus.-Gefurt	0	—	1/1	34,00	bs
do. do. abg.	0	—	1/1	34,00	bs
Nlyr. Südbahn	5	—	1/1	65,30	bs
Saalbahn	0	—	1/1	35,60	bs
Wimmar-Geraer	4	—	1/1	24,30	bs
do. 2½ gar.	2½	—	1/1	24,30	bs
do. ungar.	0	—	1/1	24,50	bs
Werrabahn	2½	—	1/1	74,80	bs

Verantwortliche Eisenbahn-Stationen-Liste.)					
Elisabeth-Bef.	5	5	1/1	1/7	—
Franz-Josefsbahn	5	5	1/1	1/7	—
Kronpr. Rudolfst.	4	5	1/1	1/7	72,40 bz G
Altehrwürd. Rät.	4	4	1/1	1/7	101,60 G
Stargard-Potener	4	4	1/1	1/7	104,20 bz
Dornberger	5	5	1/1	1/7	76,90 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.					
Aachen-Zullich	5	1/1	1/7	102,00	63
Berg. Märk. III. A. B. C.	3 1/2	1/1	1/7	93,60	63
do. V. VII. VIII.	4	1/1	1/7	101,10	63
do. IX. Ser.	4	1/1	1/7	101,80	23
do. Märk. (Nordh.) conu.	4	1/1	1/7	101,50	63
Berlin-Anhalt. Lit. C.	4	1/1	1/7	101,00	63
do. (Oberaußiger)	4 1/2	1/1	1/7	—	—
Berlin-Bresdener gar.	4 1/2	1/1	1/10	101,50	23
Berlin-Görlitzer Lit. B.	4	1/1	1/7	100,90	63
Berlin-Sambura. I. II. C.	4	1/1	1/7	101,00	63
Deut.-Rödd. Rhdb. A. C.	4	1/1	1/7	101,00	23
Berlin-Stettiner	4	1/4	1/10	101,25	63 63
Braunau-Weiglische	4 1/2	1/1	1/7	—	—
do. Landesbahn	4	1/1	1/7	—	—
Bresl. Schweidn.-Freib. H.	4	1/4	1/10	—	—
do. Lit. K.	4	1/1	1/7	—	—
do. do. 1876	5	1/4	1/10	101,20	63
Breslau-Parochauer	5	1/4	1/10	—	—
Coln-Mindener IV. Em.	4	1/4	1/10	101,00	63 63
do. V. Em.	4	1/7	1/7	—	—
do. VI. A. B.	4	1/4	1/10	101,30	63 63
do. VII. Em.	4	1/1	1/7	101,30	63
Deutsch-Nordb. Rhdb.	4	1/1	1/7	99,00	63
Halberstadt-Blankenburg	4	1/1	1/7	—	—
Hofmeische Warzhahn	4	1/1	1/7	—	—
Harb.-Büchen gar.	4	1/1	1/7	—	—
Magdeb.-Halberst. de 1865	4	1/1	1/7	100,90	63
do. do. 1873	4	1/1	1/7	100,90	63
do. Leipz. Lit. A.	4 1/2	1/1	1/7	—	—
do. Lit. B.	4	1/1	1/7	101,20	63
do. Zittau-B.	3	1/1	1/7	89,50	23
Mainz-Ludwigsb. 68.69.	4	1/1	1/7	101,50	63
do. 75.76.78 conu.	5	1/3	1/9	101,25	23
do. 74 conu.	4	1/4	1/10	101,40	63
do. v. 1881	4	1/2	1/8	—	—
Niederrh.-Märk. I. Ser.	4	1/1	1/7	—	—
do. II. Ser. 1862	4	1/1	1/7	—	—
do. Obdg. Lu. II. Ser.	4	1/1	1/7	101,25	III.
Nordh.-Ostf. I. Em.	4	1/1	1/7	101,00	23
do. do. II. Em.	4	1/1	1/7	—	—
Oberh.-Hess. Lit. B.	3 1/2	1/1	1/7	—	—
do. Lit. D.	4	1/1	1/7	—	—
do. Lit. E.	3 1/2	1/4	1/10	98,25	63
do. Lit. F. I. Em.	4	1/4	1/10	101,00	63
do. Lit. G. II.	4	1/1	1/7	101,00	63
do. Em. v. 1872	4	1/1	1/7	101,00	63
do. Em. v. 1879	4 1/2	1/1	1/7	105,50	63
do. Em. v. 74, 80	4	1/1	1/7	—	—
do. Em. v. 1883	4	1/1	1/7	—	—
do. Niederrh.-Prov.	3 1/2	1/1	1/7	—	—
do. (Stargard-Posen)	4	1/4	1/10	—	—
Elberf. Södb. A. B. C.	4 1/2	1/1	1/7	102,90	63
Regie Oberf.	4	1/1	1/7	101,25	63
Rheinische	3 1/2	1/1	1/7	—	—
do. v. 58 u. 60	4	1/1	1/7	101,30	63
do. v. 62, 64, 71, 73	4	1/4	1/10	101,30	63
Saarbahn	3 1/2	1/1	1/7	95,00	63
Schleswig-Holsteiner	4	1/1	1/7	—	—
Schlesinger VI. Em.	4	1/1	1/7	101,20	63
Weimar-Geraer	4	1/7	1/7	100,25	63
Westph.-L. Em.	4	1/1	1/7	—	—

(Verpfändliche Eisen- u. Prioritäts-Oblig.)			
jein Bezug von Pr. 3 1/2 % Consols abgestempelt.			
Bergsch.-Märkische IV.	4	1/1	1/7 98,30 G
Beclin-Potsdam D.	4 1/2	1/1	1/7 98,30 G
do. E. F.	1	1/1	1/7 —
Göln-Weidenauer I.	4	1/1	1/7 —
Halle-Sorau C.	4	1/1	1/7 98,30 G
Schünauer I. III. IV. V.	4	1/1	1/7 98,30 G
Göln-Weidenauer III.	4	1/4	1/10 98,75 B
Rheinische 65—69	4	1/4	1/10 98,70 B
Nachn.-Mastichter	4	1/1	1/7 100,00 B 3/8
Albrechtsbahn gar.	5	1/5	1/11 78,00 G
Woburnische Nordb. Gold	4	1/1	1/7 99,40 B 3/8
Buchtharader Gold-Obl.	4 1/2	1/4	1/10 103,10 G
Dnr.-Hodenbach	5	1/1	1/7 84,25 fl. —
do. II. Em	5	1/4	1/10 83,00 III. 104,25
Dnr.-Prag Gold-Prior.	5	1/1	1/7 107,25 B
do. do.	4	1/1	1/7 97,70 B
Elisabeth-Weßb. Gold-P.	4	1/4	1/10 99,40 G
Frank.-Josebahn	4	1/4	1/10 75,00 G
Königsberg-Barrs gar.	5	1/4	1/10 80,50 G
Galiz.-Karl-Ludwigsh. gar.	4 1/2	1/1	1/7 79,25 G
do. do. 1882	4 1/2	1/1	1/7 —
Goldbachbahn III. Serie	5	1/4	1/10 100,25 G
do. IV. Serie	5	1/1	1/7 104,40 G
do. cond.	4	1/1	1/7 100,30 G
Kaiser Ferd.-Nordbahn	5	1/5	1/11 93,10 B
do. do. do.	4	1/1	1/7 78,90 G
Kaisan.-Oberberg gar.	5	1/1	1/7 78,49 B 1/8
do. do. Gold-Prior. g.	5	1/1	1/7 100,50 B 3/8
Kronprinz.-Habelschbahn	4	1/4	1/10 71,70 B
do. Soltauemuegut	4	1/4	1/10 98,50 G

Gelb-Zorten und Banknoten.			
Dufaten p. St.	— —	Engl. Not. 1 £	20,405 B
Sorazereigns	20,33 B	franz. Not. 100 Fr.	80,45 B
20 Gros. p. St.	16,12 G	Oester. Not. 100 Fl.	159,40 B
Dollars	— —	do. Silbergr.	— —
Imperiald	16,70 B	franz. Not. 100 Fr.	182,85 B
do p. 500 Gr.	— —	alt. Febr. 1892	87,75 B
do. neue	16,18 B	alt. März 1893	88,0025 B
do p. 500 Gr. neue	— —	Sollmann	291 G B 89

Deutsche Fonds und Staats-Papiere.					
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4	1/10	105,10	Ⓖ
do. do.	3 1/2	1/4	1/10	99,30	Ⓕ
Preuss. Consolidirte Anleihe	4	versch.		104,70	Ⓕ
do. do.	3 1/2	1/4	1/10	99,20	Ⓕ
Staats-Anleihe da 1868	4	1/1	1/7	102,25	Ⓕ
do. do. da 1850, 52, 53, 62	4	1/4	1/10	101,75	Ⓕ
Staats-Schatz-Scheine	3 1/2	1/1	1/7	99,90	Ⓖ
Annuitätliche Schuldver.	3 3/4	1/5	1/11	98,50	Ⓖ
Reichs-Anleihe	3 3/4	1/1	1/7	98,50	Ⓖ
Ober-Deichbau-Obl. I. Ser.	4	1/1	1/7	—	
Berliner Stadt-Obligat.	4	versch.		102,90	Ⓕ
do. do.	3 1/2	1/1	1/7	99,00	Ⓖ
do. do. neue	3 1/2	1/1	1/7	99,00	Ⓖ
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4	1/10	102,30	Ⓕ
Cottener Stadt-Anleihe	4	1/2	1/8	—	
Charlottenb. Stadt-Anl.	4	1/1	1/7	104,00	Ⓕ
Erfurter Stadt-Anl.	4	1/1	1/7	—	
Flener Stadt-Obl. IV. u. V.	4	1/1	1/7	—	
Königsbr. Stadt-Anl.	3	1/5	1/11	91,75	Ⓖ
Königsberger Stadt-Anl.	4	1/4	1/10	—	
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	1/1	1/7	102,25	Ⓕ
Rheinprov.-Obligat.	4	versch.		102,75	Ⓖ
do. do.	3 1/2	1/4	1/10	100,10	Ⓕ
Rosfelder Stadt-Anleihe	3 1/2	1/1	1/7	97,00	Ⓕ
Westpreuss. Prov.-Anleihe	4	1/4	1/10	101,60	Ⓕ
Wiesbadener Stadt-Anl.	4	1/1	1/7	—	
Börsenb. Anleihe (conv.)	4 1/2	1/1	1/7	103,50	Ⓖ
Berliner	5	1/1	1/7	115,30	Ⓖ
do. do.	4 1/2	1/1	1/7	109,50	Ⓖ
do. do.	4	1/1	1/7	103,10	Ⓖ
do. do.	3 1/2	1/1	1/7	97,00	Ⓖ
Central-Landh.-Hyp.	4	1/1	1/7	102,20	Ⓖ
do. do.	3 1/2	1/1	1/7	96,60	Ⓕ
do. do. Interims-Sch.	3 1/2	1/1	1/7	96,50	Ⓕ
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	1/1	1/7	—	
do. do. neue	3 1/2	1/1	1/7	96,60	Ⓕ
Ostpreussische	4	1/1	1/7	102,25	Ⓕ
Pommersche	3 1/2	1/1	1/7	96,60	Ⓕ
do. do.	4	1/1	1/7	102,00	Ⓕ
do. do. Landh.-Gr.	4 1/2	1/1	1/7	—	
Posenische	4	1/1	1/7	101,25	Ⓕ
do. do.	3 1/2	1/1	1/7	95,50	Ⓕ
Sächsisch	4	1/1	1/7	—	
Schlesische alllandsh.	3 1/2	1/1	1/7	96,90	Ⓕ
do. do.	4	1/1	1/7	100,60	Ⓕ
do. do. Lit. A.	3 1/2	1/1	1/7	96,50	Ⓕ
do. do. C.	3 1/2	1/1	1/7	96,50	Ⓕ
do. do. Lit. C. I. II.	4	1/1	1/7	100,60	Ⓕ
do. do. II.	4 1/2	1/1	1/7	—	
do. do. do. neue	3 1/2	1/1	1/7	96,50	Ⓕ
do. do. I. II.	4	1/1	1/7	100,60	Ⓕ
do. do. do.	4 1/2	1/1	1/7	—	
Meissnische	4	1/1	1/7	104,00	Ⓕ 1/2
Westpr. Rittersch.	3 1/2	1/1	1/7	96,75	Ⓕ
Kur- u. Neumarkt.	4	1/4	1/10	103,10	Ⓕ
Pommersche	4	1/4	1/10	103,40	Ⓕ
Posenische	4	1/4	1/10	103,00	Ⓕ
Preussische	4	1/4	1/10	103,00	Ⓕ
Rhein- u. Westf.	4	1/4	1/10	104,00	Ⓕ
Sächsische	4	1/4	1/10	103,00	Ⓕ
Schlesische	4	1/4	1/10	103,00	Ⓕ
Schleswig-Holstein	4	1/4	1/10	102,90	Ⓕ

Pariserfer Stadt-Anleihe	5	1 5/11	91,30 fl. 91,
Buenos-Aires Gold-Anl.	5	1/1 1/7	84,40 B.
Ägyptische Anleihe	3	1/8 1/9	— fl. —
do. do.	4	1/5 1/11	71,60 fl. 71,
do. do.	5	15/4 10	95,00 fl. —
Russländische Loose	—	pr. Stück	47,40 B.
do. Eisenbahn-Anl.	4	1/6 1/12	99,40 B.
Holländische Anleihe	3	1/5 1/11	97,60 B.
Staatliche Rente	5	1/1 1/7	95,00 fl. 95,
Kopenhagen Stadt-Anl.	3	1/1 1/7	93,00 B.
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	1/1 1/7	76,00 B. &
do. do. neue	4	1/1 1/7	75,90 B. &
Luxemburg Staats-Anl.	4	1/4 1/10	—
Moskauer Stadt-Anleihe	5	1/8 1/9	54,50 B.
Newyorker Stadt-Anleihe	6	1/1 1/7	—
do. do.	7	1/5 1/11	—
Norwegische Anl. de 1884	4	15/8 15/8	102,00 fl. 102,
Oester. Goldrente	4	1/4 1/10	87,10 fl. 87,
do. Papier-Rente	4	1/2 1/8	62,50 B.
do. do.	4	1/5 1/11	62,40 B.
do. do.	5	1/3 1/9	—
do. Silber-Rente	4	1/1 1/7	63,90 fl. 64,
do. do.	4	1/4 1/10	63,90 fl. 64,
do. 250 Fl. 1854	4	1/4	100,50 B.
do. Kredit 100 1858	—	pr. Stück	281,50 B.
do. 1860er Loose	5	1/5 1/11	110,90 B.
do. 1864er Loose	—	pr. Stück	274,00 B.
do. Bobentz-Pfänd.	4	1/5 1/11	99,75 fl. —
do. Ungar. Pf.-Pfänd.	4	1/4 1/10	79,00 B.
Peter Stadt-Anleihe	6	1/1 1/7	80,50 fl. —
Polnische Pfandbriefe	5	1/1 1/7	57,50 B.
do. Equidant-Pfänd.	4	1/6 1/12	53,80 B.
Reichs-Träger (Pr.-Anl.)	4	13/4 15/10	95,50 B. &
Russische Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	97,50 B.
do. do. II. III.	4	1/4 1/10	96,75 B.
Ruman. Staats-Anl. gar.	8	1/1 1/7	— fl. 107,
do. do. Oblig.	6	1/1 1/7	103,25 fl. 103,
do. do. Oblig.	5	1/6 1/12	98,90 fl. 98,9
do. do. amortisirt.	5	1/4 1/10	91,20 fl. 91,5
Russ. Engl. Anl. 1822	5	1/8 1/9	93,50 B.
do. do. 1859	3	1/5 1/11	72,00 fl. —
do. do. 1862	5	1/5 1/11	94,60 fl. 94,8
do. confol. Anl. 1870	5	1/2 1/8	— fl. 97,
do. do. do. 1871	5	1/3 1/9	93,25 fl. 93,4
do. do. do. 1872	5	1/4 1/10	93,20 fl. 93,4
do. do. do. 1873	5	1/6 1/12	93,20 fl. 93,2
do. do. do. 1875	4	1/4 1/10	87,50 fl. 87,8
do. do. do. 1877	6	1/1 1/7	— fl. 97,0
do. do. do. 1880	4	1/5 1/11	79,80 B.
do. do. do. 1884	5	1/5 1/11	93,25 fl. 93,4
do. Goldrente	6	1/6 1/12	107,10 B.
do. do. 1884 Pfänd.	5	1/1 1/7	88,20 B.
do. (I. Orient) 1877	5	1/6 1/12	—
do. (II. Orient) 1878	5	1/1 1/7	56,00 B.
do. (III. Orient) 1879	5	1/5 1/11	55,65 B.
do. Rifolant-Obl.	4	1/5 1/11	84,90 fl. 85,0
do. Poln. Staats-Obl.	4	1/4 1/10	88,50 fl. 87,9
do. Präm.-Anl. 1864	5	1/1 1/7	139,00 B.
do. do. 1866	5	1/3 1/9	132,80 B. &
do. 5. Anl. Stieglitz	5	1/4 1/10	59,00 B. &
do. 6. do. do.	5	1/4 1/10	87,80 B.
do. Bobentzeit	5	1/1 1/7	90,40 B.
do. Gent. Bobentz-Pfänd.	5	1/1 1/7	83,25 B.
do. Karl. Bobentz-Pfänd.	5	2/6 1/12	56,90 B.
Schmed. Staats-Anl. de 75	4	1/2 1/8	104,25 B.
do. do. ne 18	3	1/6 1/12	95,90 B. &
do. Hypoth.-Pfänd.	4	1/2 1/8	101,70 B.
do. do. neue	4	1/4 1/10	104,50 B.
do. do. 1878	4	1/1 1/7	100,90 fl. 101,0
do. Städte-Pfänd. 80,83	4	1/3 1/9	103,25 B.
Serbische Hypoth.-Oblig.	5	1/1 1/7	77,80 B.
do. do. Lit. B.	5	1/1 1/7	74,50 B. &
do. amort. Rente	5	1/1 1/7	76,75 B. &
Serb. amortisirt. de 1885	5	1/5 1/11	79,00 B. &

Münchenbahn	14	—	5	1/1	1/7	19,50 B
Karlb. d. Rottb. u. A.	6,5	—	4	1/1	—	—
Arader (Pottersb.)	6	—	6	1/1	—	88,00 B
Kuffg.-Epilber	15	—	3	1/1	—	270,00 B
Pottsd. Eisenb.	3	—	1	1/1	1/7	—
Böhm. Nordbahn	6	—	4	1/1	—	295,75 B
do. Westbahn	5	—	5	1/1	1/7	106,50 B
Buchtharader	4	—	4	1/1	1/7	83,00 B
Canada Pacific	3	—	3	1/1	—	62,25 B
Central-Pan. Great	—	—	5	1/1	1/7	96,20 B
Danz.-Eisenbahn	5	—	5	1/6	1/12	88,75 B
Dur.-Bodenbacher	7	—	4	1/1	—	—
Gal. Karl-Ludw.	5	—	4	1/1	1/7	79,40 B
Gothardbahn	3	—	2	1/1	—	96,25 B
Gröz.-Kofacher	6	—	4	1/1	—	87,75 B
Stdt. Mitteln. B.	5	—	4	1/7	—	110,00 B
Kajkan-Dorberger	4	—	4	1/1	1/7	56,50 B
Kunst-Stremer	10	—	5	1/2	1/8	159,00 B
Leinberg-Germ.	6	—	4	1/5	1/11	86,50 B
Leitgeb-Limburger	0	—	4	1/1	—	8,40 B
Rosco-Breiter	3	—	3	1/1	1/7	60,20 B
Depler Franz. St.	4	—	4	1/1	1/7	—
do. Kolath.-St.	4	—	5	1/1	—	38,75 B
do. Nordwestb.	4	—	5	1/1	1/7	250,50 B
do. Lit. B. & W.	2	—	4	1/1	—	251,00 B
Raab-Lebensburg	1	—	4	1/1	—	24,70 B
Reichenberg-Farb.	3	—	4	1/1	1/7	61,00 B
Russ. Staatsbahn	7,25	—	5	1/1	1/7	125,50 B
do. Südwestb.	5,80	—	5	1/1	1/7	58,70 B
do. do. gr.	5,80	—	5	1/1	1/7	58,50 B
Schweiz Central	4	—	4	1/1	—	99,40 B
do. Nordostb.	0	—	4	1/1	—	64,00 B
do. Italien.	2	—	4	1/1	—	78,75 B
do. Westbahn	0	—	4	1/1	—	23,75 B
Südöst. (Somb.)	1	—	4	1/5	—	—
Taurin.-Sondan	—	—	fr.	per Stück	—	1,00 B
Ungar. Galizier	5	—	5	1/1	1/7	—
Wärschan-Teresp.	5	—	5	1/4	1/10	93,75 B
do. Wiener	13	—	5	1/1	—	263,75 B
Wetzlarbahn	5	—	5	15/4	15/10	—
Westfälische	4	—	4	1/1	—	77,50 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.				
Albamm-Görlberg	4	—	1/4	105,75 B
Anagum-Schwedt	1	—	1/1	36,50 B
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	51,00 B
Breslau-Warth.	13	—	1/1	57,00 B ₂
Dorm.-Erfurder	4	—	1/1	111,00 B
Dur-Pöben.	7	—	1/1	—
Harb.-Rastlauer	5	—	1/1	96,90 B
Medlenb. Südb.	4	—	1/1	—
Nordhaus-Erfurt	4	—	1/1	—
Oberlausitzer	3	—	1/1	92,80 B ₂ B
Österr. Südbahn	5	—	1/1	101,00 B
Paul.-Neu-Ruppin	4	—	1/4	101,60 B
Priegnitzbahn	4	—	1/4	—
Sealbahn	3	—	1/1	89,75 B ₂ B
Sebnitz-Ragub.	6	—	1/1	81,75 B ₂
Unter-Elbe-Jöge A.	1	—	1/1	90,00 B
Weimar-Merzer	2	—	1/1	81,00 B ₂ B

Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. (Fortf.)

Leunberg-Gzern. Hauptst.	4	1/5	1/11	69,80	6
do. do. Hauptst.	4	1/5	1/11	64,00	6
Mähr. Schif. Centralb.	fr.	pr. Std.		49,50	6
do. do. Grenzst. g.	5	1/3	1/9	64,00	6
Deft. Franz. Stb. alle. gar.	3	1/3	1/9	396,50	8
do. do. 1874. gar.	3	1/3	1/9	—	—
do. do. 1885. gar.	3	1/3	1/9	376,75	8
do. Ergänzungsbahn gar.	3	1/3	1/9	378,75	8
do. Franz. Staats. I. II.	5	1/5	1/11	105,40	8
do. do. Goldprior.	4	1/5	1/11	99,20	6
do. Pölnbahn	4	1/4	1/10	73,90	6 3/4
do. Nordwestbahn	5	1/3	1/9	83,40	6
do. do. Goldprior.	5	1/6	1/12	105,00	6 3/4
do. Lit. B. (Elbthal)	5	1/5	1/11	82,00	6
Düren-Freilaub	5	1/4	1/10	—	—
Witten-Frieden	4	1/4	1/10	70,50	6
Rath-Debenberg. Verb.	3	1/4	1/10	—	—
Reichenb.-P. (S. R. Verb.)	5	1/4	1/10	80,60	6
do. do. Gold-Prior.	5	1/4	1/10	103,25	6
Schweizer Centralbahn	4	1/5	1/11	—	—
do. Centr. u. Nordost.	4	1/4	1/10	—	—
Südbaltische Bahn	3	1/3	1/9	316,50 fl. 116,50	
Städt. Bahn (Bombard.)	3	1/1	1/7	308,75	6 3/4
do. do. neue	3	1/4	1/10	308,75	6 3/4
do. do. Obligationen	5	1/1	1/7	101,70	6
do. do. Gold-Pr.	4	1/5	1/11	96,40	6
Stettin-Bahn	5	1/5	1/11	81,00 fl.	—
Ungar.-Galiz. Verb. B. g.	5	1/3	1/9	76,00	6
do. Nordostbahn gar.	5	1/4	1/10	75,50 d 6 3/4	
do. do. Gold-Prior. g.	5	1/1	1/7	100,70	6
do. Stb. I. (Staats-Obl.)	5	1/1	1/7	76,50	6
do. do. II. gar.	5	1/1	1/7	99,10	6 3/4
Vorarlberger gar.	4	1/2	1/9	—	—
König Wilhelms III.	4	1/1	1/7	98,00	6 3/4
Portugiesische Oblig.	4	1/1	1/7	91,60	6 3/4
Russische	5	1/1	1/7	86,30	6 3/4
Brest-Grajewo	5	1/1	1/7	91,75	6 3/4
Charkow-Afrow gar.	5	1/3	1/9	99,50	6 3/4
do. in Rur. Sterl.	5	1/3	1/9	— fl. 95,60	
Chark. -Aremenski gar.	5	1/3	1/9	97,75	6 3/4
do. do. Rur. Sterl.	5	1/3	1/9	— fl. 94,80	
Große Russ. Eisenb. gar.	3	1/6	1/12	74,60 fl.	—
Selez-Diel gar.	5	1/5	1/11	96,90	6 3/4
Selez-Moronefsk gar.	5	1/3	1/9	96,25 fl. 96,50	
Sonngorod-Dombr.	4	1/1	1/7	91,10	6 3/4
Roglow-Moronefsk gar.	5	1/1	1/7	98,50 fl.	—
do. Obligat.	5	1/4	1/10	82,25	6 3/4
Russk. Charkow gar.	5	1/5	1/11	95,40	6 3/4
do. Chark. Afrow (Oblig.)	5	1/1	1/7	85,60	6 3/4
Russk. Afrow gar.	5	1/2	1/8	100,10 fl. 100,10	
Rosow-Sewastopol	5	1/4	1/10	85,30	6 3/4
Mosco-Russk gar.	4	1/5	1/11	82,00	6 3/4
do. Mskan	4	1/2	1/8	95,90	6 3/4
do. Smolensk gar.	5	1/5	1/11	— fl. 98,40	
Orcl-Orsk (Oblig.)	5	1/4	1/10	81,75	6 3/4
Polt-Lisla gar.	5	1/4	1/10	— fl. —	
Mskan-Roslow gar.	4	1/4	1/10	92,50	6 3/4
Russk. Morgansk gar.	5	1/4	1/10	96,25	6 3/4
Russk. Wladima	5	1/5	1/11	—	—
Rybinsk-Wologda	5	1/5	1/11	86,90 fl. 81,50	
Schuja-Swanowo gar.	5	1/4	1/10	97,75 fl.	—
Schwefelbahn gar.	4	1/4	1/10	82,10	6 3/4
Transkaukasische gar.	3	1/6	1/12	64,25 fl. 64,40	
Warschau-Sereapol gar.	5	1/4	1/10	97,60 fl.	—
Warschau-Wien II. Em.	5	1/1	1/7	101,20 fl.	—
do. do. III. Em.	5	1/1	1/7	100,50 fl.	—
do. do. IV. Em.	5	1/1	1/7	100,50 fl.	—
do. do. V. Em.	5	1/1	1/7	100,50 fl.	—
do. do. VI. Em.	5	1/1	1/7	100,50 fl. 100,90	
Wladikawkas gar.	4	1/1	1/7	79,50	6

Hypotheken-Certifikate.

Ant. Land.-Vl. Hyp.-Pfdb.	5	1/1	1/7	102,50	Ⓖ
do. do. do.	4	1/1	1/7	101,80	Ⓖ
Braunfchw. Hann. Hypbr.	4	1/4	1/10	100,75	Ⓖ
Ein. Landw. (r.) 110	43	1/1	1/7	—	—
Dtsch. Grund-Pfd. III abg.	34	1/1	1/7	95,75	ⒼⓈ
do. do. IV. abg.	35	1/1	1/7	95,70	ⒼⓈ
do. do. V. abg.	35	1/1	1/7	90,50	Ⓖ
do. do. Pr.-Pfbb. I.	34	1/1	1/7	103,90	ⒼⓈ
do. do. do. II.	34	1/1	1/7	101,20	Ⓖ
do. Grundpfdb. Real-Dbl.	4	1/4	1/10	101,50	ⒼⓈ
do. do.	34	1/1	1/7	98,50	ⒼⓈ
Dtsch. Hyp.-Pfd. IV. V. VI.	5	verschied.		107,40	Ⓖ
do. do. do. do.	4	1/4	1/10	100,25	Ⓖ
do. do. do. do.	4	1/1	1/7	100,25	Ⓖ
Dresdener Hyp.-Vl. gar.	34	1/4	1/10	94,10	Ⓖ
Hannb.-Hyp.-Pfdb. I. 105	5	1/1	1/7	106,80	Ⓖ
do. do. do. (r.) 100	43	1/4	1/10	—	—
do. do. do. (r.) 100	4	1/1	1/7	100,80	Ⓖ
Hendel Dblig. (r.) 105	4	1/4	1/10	98,50	ⒼⓈ
do. (Wolfberg) (r.) 105	4	1/4	1/10	98,50	Ⓖ
Mettlenb. Pfdb. I. (r.) 125	43	1/1	1/7	118,00	Ⓖ
do. do. (r.) 100	4	verschied.		—	—
Meininger Hyp.-Pfbb.	4	1/1	1/7	100,00	ⒼⓈ
do. Pr.-Pfbb. I.		1/2		121,20	Ⓖ
North. G. Gr. Hyp.-Pfdb.	4	1/1	1/7	100,75	Ⓖ
Plünenb. Vereinsb. Pfbb.	4	1/1	1/7	99,70	Ⓖ
Pomm.-Hyp.-Vl. (r.) 120	5	1/1	1/7	111,25	Ⓖ
do. II. u. IV. (r.) 110	5	1/1	1/7	107,00	Ⓖ
do. II. (r.) 110	43	1/1	1/7	101,60	ⒼⓈ
do. I. (r.) 100	4	1/1	1/7	97,00	Ⓖ
Pr. D. Gr. V. unth. (r.) 110	5	1/1	1/7	111,00	Ⓖ
do. Ser. III. (r.) 100	1882	5	1/1	105,50	ⒼⓈ
do. do. V. (r.) 100	1886	5	1/1	105,50	Ⓖ
do. do. VI.	5	verschied.		105,50	Ⓖ
do. do. (r.) 115	43	1/1	1/7	113,50	Ⓖ
do. do. X. (r.) 110	43	1/1	1/7	109,75	Ⓖ
do. do. (r.) 100	4	verschied.		100,25	ⒼⓈ
Prfz. Centr.-Pfbb. (r.) 110	5	1/1	1/7	112,90	Ⓖ
do. do. (r.) 110	43	1/1	1/7	110,30	Ⓖ
do. do. (r.) 100	4	1/1	1/7	101,80	Ⓖ
do. do.	34	1/1	1/7	96,10	Ⓖ
do. do. Com.-Dblig.	4	1/4	1/10	—	—
do. Hyp.-Vl. (r.) 120	43	1/1	1/7	114,00	ⒼⓈ
do. do. VI. (r.) 110	5	1/1	1/7	110,00	Ⓖ
do. div. Ser. (r.) 100	4	verschied.		100,20	Ⓖ
do. do. (r.) 100	34	verschied.		98,00	Ⓖ
do. Hyp.-Verf.-Certif.	4	1/4	1/10	102,50	ⒼⓈ
do. do. do.	4	1/1	1/7	101,80	ⒼⓈ
do. do. do.	34	1/1	1/7	98,40	ⒼⓈ
Sthein. Hypoth.-Pfbb.	4	verschied.		100,25	Ⓖ
do. do. do. gef.	4	verschied.		—	—
do. do. do.	34	1/4	1/10	96,00	Ⓖ
Esthes. Mob.-Geb.-Pfbb.	5	verschied.		103,20	Ⓖ
do. do. (r.) 110	43	verschied.		110,00	Ⓖ
do. do. (r.) 100	4	1/1	1/7	101,00	Ⓖ
Esthn. Nat.-Hyp.-Gr.-G.	5	1/1	1/7	102,25	Ⓖ
do. do. do. (r.) 110	43	1/1	1/7	103,10	ⒼⓈ
do. do. do. (r.) 110	4	1/1	1/7	100,90	Ⓖ
do. do. do. (r.) 100	4	1/1	1/7	99,00	Ⓖ
Esthn. Mob.-Gr.-Pfbb. 72 75	4	verschied.		100,00	Ⓖ

Bank-Papier.

Anchener Disc.-Ges.	7	—	4	1/1	114,00 B ³ B
Ang. Deutsche B.-G.	4	—	4	1/1	69,25 G
Amsterdamer Bank	6 1/2	—	4	1/1	125,50 G
Anglo-Deutsche B.	0	4	4	1/1	—
Antwerpener	6	6	4	1/1	110,00 B
Bahigische Bank	5	—	4	1/1	—
B. f. Rheinl. u. Westf.	5	—	4	1/1	—
B. f. Spirit-Prod. B.	6 1/2	—	4	1/1	96,00 B ³ G
Barmer Bankverein	4 1/2	—	4	1/1	—
Baseler Bankverein	8	—	4	1/1	—
Bayr. Handelsbank	6 1/2	6 1/2	4	1/1	—
Berg.-Märk. Bank	6	—	4	1/1	112,00 B ³ B
Berliner Cassenver.	5 1/2	4 1/2	1	1/1	116,50 G
do. Handelsge.	8	—	4	1/1	144,50 B ³ G
do. Kellereibank	6	9	4	1/1	115,25 G
do. Prod.-Gdskf.	4	4 1/2	1	1/1	88,50 B ³
Börs.-Handelsverein	9	6 1/2	1	1/1	121,00 G
Bräunschw. Bank	—	—	1	1/1	102,00 G
do. Creditbank	6	—	1	1/1	106,00 B ³ G
do. Hyp.-Bank	4	—	1	1/1	89,75 B
Bremer Bank	4 1/2	2 80	1	1/1	102,25 G
Bresl. Disc.-Bank	5	—	1	1/1	87,00 B ³ B
do. Wechselbank	5 1/2	—	1	1/1	96,60 B
Chemn. Bankverein	5 1/2	—	1	1/1	103,10 G
Coburg. Creditbank	3	3 1/2	1	1/1	73,00 G
Cöln. Wechselbank	5	—	1	1/1	93,90 B
Dänische Landbank	7	—	1	1/1	117,60 B
Danziger Privatb.	10 1/2	—	4	1/1	136,30 B ³ G
Darmstädter Bank	6	—	4	1/1	132,75 B ³
do. Zettelbank	4 1/2	—	1	1/1	103,20 G
Deffauer Credit neu	7	8	4	1/1	135,50 G
do. Landesbank	8	—	4	1/1	—
Deutsche Bank	9	—	4	1/1	153,50 B ³ B
do. Gesselsch. Bank	8	—	4	1/1	120,40 B
do. Genossenschaft	6 1/2	—	4	1/1	128,00 G
do. Grundschuldb.	—	—	1	1/1	—
do. Hypothekensbank	5	—	4	1/1	97,00 B ³ G
do. Nationalbank	4	4 1/2	1	1/1	85,75 G
Disconto-Comm.	11	—	4	1/1	187,90 B ³
Dresdener Bank	7 1/2	—	4	1/1	125,75 B ³ G
Essonor Creditbank	5	—	4	1/1	100,60 G
Esraer Bank	0	—	4	1/1	81,75 B ³ B
do. Creditbank	5 1/2	—	4	1/1	—
Gottha Zettelbank	5 1/2	—	4	1/1	114,00 B ³ B
do. Grundcred.-B.	0	—	4	1/1	57,00 j. 79,80
Hamb. Commerzb.	6 1/2	6 1/2	1	1/1	118,25 B
do. Hypothekensb.	6	—	4	1/1	—
Hannoversche Bank	5,70	—	4	1/1	—
Kieler Bank	10 1/2	10	4	1/1	—
Königsb. Ver.-B.	6	—	4	1/1	104,00 B
Leipziger Credit	9	8 1/2	1	1/1	166,25 G
do. Disconto	5 1/2	—	4	1/1	96,10 B ³ G
Leibneder Comm.-B.	0	—	4	1/1	76,50 B ³
Lyreuburger Bank	6 1/2	—	4	1/1	134,70 B ³ G
Magdeb. Bankver.	6	—	4	1/1	102,00 G
do. Privatbank	5 1/2	4 1/2	1	1/1	—
Mallorbank	—	—	4	1/1	97,50 B ³ G
Mecklenburg. Bank	5 1/2	—	4	1/1	108,00 B
do. Hypotheksb.	6 1/2	6 1/2	1	1/1	107,75 B
Meining. Hypotheksb.	4 1/2	—	4	1/1	93,90 B
Mitteld. Creditbank	5	—	4	1/1	92,00 B ³
Nationalbank	5	—	4	1/1	93,10 B ³ G
Niebertauf. Bank	5	—	4	1/1	89,00 B ³
Norddeutsche Bank	6 1/2	7	4	1/1	140,00 B
do. Grundcredib.	0	—	4	1/1	49,80 B ³ G
Oberlausitzer Bank	5 1/2	5 1/2	1	1/1	103,50 B
Oscher. Credit-B.	8 1/2	—	4	1/1	147,75 B ³
Oldenb.-u. Leihb.	7	—	4	1/1	143,50 B
Osnabrücker Bank	7	7	4	1/1	—
Petersb. Disc.-B.	20 1/2	—	4	1/1	173,00 G
do. Zuteim. B.	13	—	4	1/1	105,40 B ³
Pomm. Hyp. com.	0	—	4	1/1	58,90 B ³ G
Posen. Indus. Bank	4	—	4	1/7	—
Pr. Boden.-Credit-B.	6 1/2	5 1/2	1	1/1	115,20 B ³
do. Central-Boden	8 1/2	—	4	1/1	98,10 B ³ G
do. Hyp.-Affien-B.	5	—	4	1/1	100,10 G
do. Hyp.-Verz.-B. G.	5 1/2	—	4	1/1	96,00 G
do. Zinnobisiten	6	—	4	1/1	77,90 B
do. Leihhaus	7 1/2	—	4	1/1	128,50 B ³ G
Reichsbank	6,24	6 1/2	1 1/7	1/1	136,00 B ³ G
Rhn.-Westf. Gen.	3	—	4	1/1	—
Rosfelder Bank	4 1/2	—	4	1/3	94,10 G
Russische Bank	8 1/2	—	4	1/1	70,75 B ³
Schäffische Bank	5 1/2	—	4	1/1	114,50 G
do. Bank-Ges.	5	—	4	1/1	—
Schaaffhaus. Bankb.	4	—	4	1/1	85,00 B ³ B ³ G
Schlef. Bankverein	6	—	4	1/1	101,75 G
Südb. Bodencredit	6 1/2	—	4	1/1	136,25 G
Ungef. Allg. Leb.-B.	9 1/2	—	4	1/1	—
Vereinsbank	5 1/2	7 1/2	1	1/1	57,50 G
Ver.-Bf. Hamburg	7 1/2	—	4	1/1	—
Verf. Comm.	8 1/2	—	4	1/1	76,60 G
do. Disconto	7 1/2	—	4	1/1	67,00 B ³ G
Veimarißche Bank	0	—	4	1/1	58,75 B ³ G
Veisf. Bank	6	5	4	1/1	105,60 B
Westph. Bankverein	6	—	4	1/1	—
do. Unionbank	0	—	4	1/1	342,50 B ³
Westf. Bankanstalt	6	—	4	1/1	—
do. Vereinsbank	6	—	4	1/1	116,25 B

Industrie-Papiere.

der Portl.-Cement	10	—	4	1/1	77,75	b ₃
Druckg.-Bd. conv.	0	—	4	1/1	110,25	b ₃ G
Thmelz.-Gronau	8	0	4	1/1	119,50	b ₃
L. f. Pappfabr.	0	—	4	1/4	81,00	G
Indust.-Fabrik	5	1	4	1/1	130,30	G
Aquarium	3	—	4	1/1	64,75	b ₃ G
Artk. Berl. Speb.	—	—	4	1/1	104,50	G
A. G. f. Pan.-Arkt.	4	1	4	1/1	—	—
Allg. Häuserbau	0	3	4	1/1	55,50	B
Berlin-Garl.	0	—	4	1/1	111,00	b ₃ B
bo. Cement-Bau	2	—	4	1/1	60,00	G
bo. Kienstadt	0	—	4	1/1	36,25	b ₃ G
City	2	4	4	1/1	14,50	b ₃
Deutsche Dangei.	1 1/2	—	4	1/1	85,00	G
Kaiser-Wilh. Str.	5	5	5	1/10	103,50	G
Richterf. Bau cv.	1 1/2	—	4	1/1	—	a. —
Magdeb. Bau	8	—	4	1/1	130,10	b ₃
Mittelwohn. cv.	3	—	4	1/1	—	—
Neobitt	—	—	4	1/1	92,25	b ₃
Passage	3	2	4	1/1	64,00	b ₃
Südd. Immob.	0	—	4	1/1	89,75	B
Terzalgemeinsch.	—	—	4	1/1	117,25	b ₃
Thiergarten	8	6	4	1/1	113,00	b ₃ B
Union	5	—	4	1/1	99,00	B
Unter den Eichen	0	—	4	1/1	23,75	b ₃
Wannm.-G. Städtg.	0	—	4	1/1	—	—
Wag.	8	—	4	1/1	172,00	G
Berliner Lagerhof	0	—	4	1/1	53,75	Btr. 83,00
Reuend. Spinn.	3	—	4	1/1	103,30	b ₃ G
Reinwerber	0	—	4	1/1	44,10	b ₃ G
Rieber conv.	6	6	4	1/10	117,50	a. —
Uhrenz	0	0	4	1/10	89,25	G
Vergische	—	—	4	1/10	140,50	b ₃ G
Vögnisches	11	12	4	1/1	—	—
Wol	5	5	4	1/10	122,75	b ₃ G
Wolke	0	3	4	1/10	122,00	a. —
Wiesbauer conv.	3	0	4	1/10	55,50	Btr. —
Wormund	20	20	4	1/10	319,75	B
Frankfurter	0	0	4	1/9	74,60	G
Wiedrichsheim	9	10	4	1/10	201,25	b ₃

Industrie-Papiere. (Fortsetzung.)

	Veride	8	9	4	1/10	154,00	6
Königsstadt	6	7	4	1/10	145,00	b3	6
Landes	9	10	4	1/10	—	—	—
Binderer	21	26	4	1/10	348,50	b3	—
Wünn. Br. St. Pr.	—	—	4	1/10	—	—	—
Norddeutsche	—	—	4	1/10	112,50	b3	6
Hirnberger	31	4	4	1/10	78,50	b3	—
Papenhofer	331	43	4	1/10	727,00	b3	6
Schönberg	2	4	4	1/10	124,75	b3	6
Schultheiß	12	14	4	1/9	281,50	b3	—
Spandauerberg	—	7	4	1/10	149,00	b3	6
Tivoli	5	6	4	1/10	125,00	b3	6
Union	6	7	4	1/10	142,50	b3	6
Vereins conv.	1	2	4	1/10	—	a	—
Victoria	—	4	4	1/10	119,00	b3	6
Braunschw. Zuleiab.	6	—	4	1/7	—	—	—
Bredowier Juckerfab.	0	—	4	1/7	99,00	6	—
Breslauer Delware	3	—	4	1/6	61,00	B	—
Probstfabrik	12	12	4	1/1	—	—	—
Ascania	14	—	4	1/1	—	—	—
Heinrichshall	8	—	4	1/1	114,00	B	—
Leopoldshall	5	—	4	1/7	97,10	b3	6
do. St. Prior.	5	—	5	1/7	—	—	—
Dranienburg	1	—	4	1/1	55,00	6	—
do. St. Prior.	5	—	5	1/1	76,00	B	—
Schering	18	—	4	1/1	361,00	b3	6
Staphurter	7	—	4	1/7	—	—	—
Union	4	4	4	1/10	83,00	b3	B
Chemnitzer Färberei	2	—	4	1/1	—	—	—
Chemnitzer-Färb.	5	—	4	1/1	—	—	—
Gödlwitzer Papierf.	15	—	4	1/7	183,00	b3	6
Dauiger Delmühle	10	—	4	1/6	107,00	Pr. 10	—
Deßauer Glas	12	10	4	1/1	174,00	b3	—
Deutsche Asphalt	2	—	4	1/1	62,00	b3	6
do. Gölben-Ges.	5	—	4	1/1	99,20	b3	6
do. Judentr.-Ges.	0	—	4	1/1	28,00	cr. 58,	—
do. Kate-Spinn.	2	—	4	1/1	127,25	b3	—
do. Spiegelglas	8	—	4	1/1	70,10	6	—
Geistf. Salinen	6	—	4	1/1	105,00	a b3	6
Gleberld. Farbenf.	0	—	4	1/1	—	—	—
Grömannsd. Spinn.	3	—	4	1/1	60,00	6	—
Grömannsd. Spinn.	0	—	4	1/1	23,25	6	—
Glaiz. Zunderfabrik	2	—	4	1/6	73,50	6	—
Greppiner Werke	4	—	4	1/1	84,00	b3	—
Grunni-F. Fortrob.	3	2	4	1/1	68,75	6	—
do. Hartung-Wien	15	—	4	1/7	206,10	b3	6
do. Schwann	11	—	4	1/1	141,00	6	—
do. Voigt u. Winder	12	—	4	1/1	123,50	b3	6
do. Wolp. Schuler	8	—	4	1/1	107,00	B	—
Hennmoore, Port. G.	7	—	4	1/1	101,25	b3	B
Holgercontoir	43	—	4	1/1	84,50	6	—
Immobillien	4	—	4	1/1	106,10	6	—
Kaiserhof conv.	5	—	4	1/1	—	—	—
Kammagasp. G.	0	—	4	1/1	—	—	—
Kette, Elbschiff. G.	2	—	4	1/1	86,25	6	—
Kleinmann Stättg.	10	11	4	1/10	—	—	—
Körb. Schorl-Zuckerf.	3	—	4	1/4	96,50	6	—
Kranitz	7	—	4	1/9	124,00	b3	—
Leptau. Jos. Pap.	8	—	4	1/1	—	—	—
Löwe u. Co.	10	—	4	1/1	235,50	b3	—
Magdeb. Gas-Ges.	7	—	4	1/1	122,10	6	—
Unhalt	1	3	4	1/1	80,00	6	—
Watin-Kuhst.	4	—	4	1/7	99,00	B	—
Wieslau (Vinte)	5	—	4	1/1	94,50	b3	—

Bergwerks- und Hüttengeſellſchaften.

Bergwerks- und Hüttengeellschaften.			
Alten-Höningen	0	—	1/1 36,75 a 26,90
Anhalter Schmelz.	11,12	1	1/1 177,00 G
Annener Gußstahl	0	—	1/7 —
Alperbeck. (Harg.)	0	—	1/1 —
Artenberg Bergbau	6	—	1/1 130,50 G
Bergelius, Bergw.	6	—	1/1 99,80 G
Bismarckhütte	6	—	1/7 102,50 lg
Bochum, Bergw. A	0	—	1/1 38,00 B. —
do. Gußstahl.	6	—	1/7 117,00 lg B
Borufachis	1	—	1/1 54,00 G
Borussia, Bergw.	0	—	1/1 —
Braunschw. Kohlen	1	—	1/1 52,00 lg
do. do. St.-Pr.	—	—	1/1 79,00 lg
Caroline b. Dffl.	5	—	1/1 —
Cölnher Bergw.	5	—	1/1 105,50 G
Cöln-Müfener cv.	0	—	1/7 33,90 a 16,40
Commener conv.	0	—	1/1 22,25 a 14,00
Conf. Marie	6	—	1/7 103,00 G
do. Redenhütte	0	—	1/7 24,00 lg G
Donnersmarckhütte	1	—	1/1 39,10 lg B
Dortmunder Union	0	—	1/7 10,10 G
do. St.-Pr. Lit. A.	4	—	1/7 59,40 lg
do. Bergw.	0	—	1/7 12,10 G
Dreyer Kohlen, cv.	0	—	1/1 75,25 a 58,00
Eckweiler	13	—	1/7 50,10 G
Geilenkiedener	6	—	1/1 106,75 lg
Georg-Marien	2	—	1/7 68,50 lg 93,50
Glückauf conv.	33	—	1/1 — a 33,00
Grugener Gußstahl	2	—	1/7 75,00 lg B
Hartort Bergwerk	0	—	1/7 26,50 lg G
Harpenner Bergbau	0	—	1/7 61,00 G
Hibernia	6	—	1/1 93,00 G
Hochdahl	0	—	1/7 21,25 a lg G
Hörder-Hüttenv. cv.	0	—	1/7 42,00 a 20,10
Snowdratzl, Steinf.	0	—	1/1 34,90 lg
Indags-u. Laurag.	4	—	1/7 77,25 lg B
Königin-Rarienb.	0	—	1/1 —
König Wilhelm	0	—	1/1 19,60 lg
Kantbahnnerconv.	2,8	—	1/7 69,90 a 53,50
Königs-Tieflou cv.	3	—	1/7 — a. —
Märtig-Besfah.	5	—	1/7 89,40 lg
Neugedeburger	15	—	1/1 216,50 B. —
Norrenb. (Köpen.)	1	—	1/4 40,00 lg G
Niederrhein	12	—	1/1 205,00 B
Nenden-Schwerte	0	—	1/7 21,60 cv. 101,50
do. do. St.-Pr.	—	—	1/7 117,00 G
Nieder-Rauf. Kohlen	5	—	1/1 122,00 G
Oberschlesische	—	—	1/1 46,75 lg G
Ohönle, Bergw. A.	24	—	1/7 75,25 B. 24,50
Pfaff, Bergw.-Gef.	0	—	1/1 37,50 B. 70,00
Rhein-Rauf. Bergw.	3	—	1/1 70,75 G
Rhein-Stahlw. Lit. B.	15	—	1/7 188,60 lg B
Sächs. Fg. Braunk.	15	7	1/1 — a. —
Schlef. Kohlenw.	0	—	1/7 17,40 G
do. Zinkhütten	6	—	1/1 120,00 G
do. do. St.-Pr.	6	—	1/1 —
Stadlberger Hütte	24	—	1/7 —
Steinberger Zinkf.	1	—	1/1 33,75 lg G
do. do. St.-Pr.	6	—	1/1 102,10 lg
Tarantowit Bergbau	0	—	1/1 —
do. do. St.-Pr.	—	—	1/1 —
Thale St.-Prior.	3	—	1/8 88,40 B
Tuifkau	0	—	1/7 21,50 cv. 44,00
Veitersgelsch Alkali	8	—	1/1 147,00 lg B
Westf. Union-Pr.	5	—	1/7 88,50 lg
Wissener St.-Prior.	0	—	1/7 20,75 G
Wismutrevier-Altku.	4	—	1/7 73,00 G

3 Oblig. von industr. und Bergw.-Gesellsch.

1. G. Berl. Neufl. (rg. 105)	5	1/1	1/7	100,60	6
Act. v. f. Anst.-Z. (rg. 105)	5	1/4	1/10	98,25	6
Hofschleierbau Kalmeyer	5	1/6	1/12	100,40	h ₃
Adler-Brauerei (rg. 105)	5	1/4	1/10	105,50	6
Berg-Wald-Bzw. (rg. 105)	6	1/1	1/7	84,00	h ₃
Berl. Anst.-Bz. (rg. 103)	4	1/4	1/10	102,25	6
Berliner Waarenbörsen	4	1/4	1/10	—	—
Börsenm. Ztg. (rg. 103)	5	1/1	1/7	103,60	6
Bühnen Bldg. (rg. 102)	5	1/4	1/10	101,60	h ₃ 6
Central-Hötel (rg. 110)	4	1/1	1/7	76,75	6
Cidipol-Feinb. (rg. 103)	5	1/1	1/7	105,50	6
Conf. Rebenhütte (rg. 115)	6	viertel	—	91,75	h ₃
Dejauer Gas (rg. 105)	4	1/1	1/7	109,00	h ₃ 6
Deutsche Kaph.-G. (rg. 105)	4	1/4	1/10	105,25	6
do. Solow-Werke	5	1/4	1/10	102,25	6
Donau-Dampffsch. (rg. 100)	5	1/5	1/11	96,50	6
Donnersm. Hütte	4	1/1	1/7	101,00	h ₃ 6
Dortmunder Bergbau	6	1/1	1/7	—	—
do. Union (rg. 110)	5	1/1	1/7	106,50	h ₃ 6
Erbw. u. B. d. Spinn.	5	1/4	1/10	102,00	h ₃ 6
Germania, Schiffbau-Ges.	6	1/4	1/10	101,60	h ₃ 6
Große Berl. Pferdebahn	4	1/1	1/7	101,60	h ₃ 6
Hartort Bergw. (rg. 102)	5	1/4	1/10	86,75	6
Königs- u. Laurahütte	4	1/1	1/7	100,30	h ₃
Königsb. Pferdeh. (rg. 105)	5	1/4	1/10	100,25	6
Kraupfa Dblg. (rg. 100)	5	1/1	1/7	101,50	h ₃ 6
Nähr. Frst.-Hof (rg. 105)	5	1/4	1/10	98,25	h ₃ 6
Nolte, Gas-Gesellschaft	5	1/1	1/7	—	—
Norddeutscher Lloyd	4	1/4	1/10	100,25	6
Nordschl. Eisenbahnbed.	5	1/1	1/7	96,00	h ₃ 6
Deutr. Alpine Montan-Ges.	5	1/1	1/7	86,25	6
Dramieb. Chem. (rg. 103)	5	1/1	1/7	—	—
Eichhage, Act. Bauw. (rg. 102)	4	1/4	1/10	100,10	h ₃ 6
Essl. Maschinenb. (Hftl.)	6	1/1	1/7	—	—
do. Naphtha-Dblg.	6	1/4	1/10	92,25	6
Schaller Stab.- u. Hftl.-B.	5	1/1	1/7	99,25	h ₃ 6
Schulthess Br. (rg. 105)	4	1/1	1/7	104,75	h ₃ 6
Wettergein Alkali (rg. 100)	5	1/1	1/7	103,25	6
Wesph. Drahtzn. (rg. 105)	5	1/4	1/10	102,90	h ₃ 6
Zoologischer Garten	5	1/4	1/10	104,00	h ₃ 6

Versicherungs-Gesellschaften.

Anden-Rindern. F. B.	420	—	3650, 00	2
Vereinliche Feuer-Vers. A.	177	—	3150, 00	6
do. Hagel-Vers. G. v. 28	0	63	580, 00	6
do. Land- u. Waj. F. G.	150	—	2295, 00	2
do. Lebens-Vers. G. G.	174	—	2600, 00	2
Galania, F. B. u. zu Köln	360	360	7800, 00	2
Concordia, Lebens-V. G.	97	—	—	—
Deutsche F. B. G. zu Berlin	84	—	1420, 00	2
Deutscher Lloyd F. B. P.	200	—	2650, 00	2
Wesd. allg. F. B. P.	300	—	2900, 00	2
Elberfelder Feuer-V. G.	240	—	5250, 00	2
Fortuna, allg. F. B. G. zu Berl.	200	—	—	—
Germania, Leb. zu Stettin	45	—	965, 00	6
Gladbacher Feuer-V. G.	45	—	1343, 00	2
Köln. Hagel-Vers. Ges.	0	18	280, 00	2
Leipziger Feuer-Versich.	720	—	—	—
Münchener allg. Vers.	25	—	495, 00	2
do. Feuer-Vers.	203	180	2830, 00	2
do. Hagel-Vers.	0	—	—	—
do. Lebens-Vers.	20	—	—	—
do. Rückvers. Ges.	36	36	640, 00	6
Nordstern, Lebens-Vers.	90	—	—	—
Preuß. Lebens-Vers. Ges.	37, 5	—	640, 00	2
do. Rational-Vers. G.	78	—	1170, 00	2
Providentia	42	—	—	—
Schlef. Feuer-Vers. Ges.	90	—	—	—
Schurmgia	170	—	3525, 00	2
Transatlant. Güter-V. G.	135	—	1450, 00	2
Union, Deutsche Hagel-V.	15	30	314, 00	6
Victoria zu Berlin	147	—	3300, 00	2
W. G. G.	—	—	—	—